

# ASSASSIN

# DUPPELNUMMIER!

Nr. 6&7 8DM



HINKEL  
BOELDICK  
FACON FACO

TEST DEPARTMENT

ATTRAKTIV & PREISWER

EINSTÜRZENDE NEUBAUTE

Die ersten 36 Exemplar  
enthalten eine GRATIS

Cassingle  
WDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDD

CUT - UP - SWINGERS



# Edit O'Rial



IR LEBEN! Das ist auch der Hauptgrund wieso ASSASIN nicht schon früher fertig wurde. Dafür gibt es jetzt unsere geniale Doppelausgabe. Im Übrigen haben wir regelmäßig abgespeckt (sonst eher im Gegenteil), der Generator fehlt (Schreibt, wenn ihr ihn wiederwollt, oder sollen wir ihn als "Der General" weiterführen?), eine Mode mehr, keine Interviews, keine Werbung (es soll keiner mehr inserieren) und leider auch keine Regenartikel. Zum Ausgleich ist alles andere noch schlechter geworden.

Der nächste ASSASIN wird bestimmt erscheinen! Geissenerweise lassen wir uns nicht mehr auf einen Termin festlegen.

Die Informationen zur Cassette befinden sich auf den Mittelseiten.

Unsere Adresse ist weiterhin: ASSASIN b/ Marcus Kluge V.i.S.d.P./Hindischestr.2/1000 Berlin 31/Tel.852 9 41/ Wir grüßen diesmal besonders alle die seit Monaten auf Post von uns warten.

WAS ASSASIN-TEAM STELLT SICH VOR:

MARCUS KLUGE-REG.CHEFDIREKTOR

DR.DR.BEINHARDT ATTRAKTIV-GENERAL MANAGER

BOCA COLA-CATERING CONSULTANT

PROF.DR.BORIS LURAN-PLOZZA-BETRIEBSPSYCHOLOGE

FRONK BOELDIKKE-FÜHRER DES ASSASIN-AUSLANDSDIENSTES, AO

HERLOCK PREISWERT-LEITER DES INT.TRANSP.&WTSORG.WESENS

ROBERT d.F.E.-FUHRPARKDIREKTOR

Backissues&Assasin-Devotionalien(Poster,Sticker,T-Shirts etc.) sind bei der Abt. Kundenbetreuung c/o Dr.B.Attraktiv/Rheinstr. 14/ 1000 Berlin 41/erhältlich

## Zusammengefaßter Charakter:

### Motor:

Leise, aber rauh.

### Getriebe:

Richtig abgestuft, sonst nichts Besonderes.

### Kupplung:

Langer Weg mit wenig Widerstand.

### Bremsen:

Bremsen, aber mit Monneswade.

### Lenkung:

Zielsicher, leicht und rüttelfrei.

### Fahrverhalten:

Lebhaft, wendig, in den Kurven übersteuernd, Federung bodrig.

### Karosserie:

Für 900 ccm gut verarbeitet, vorn bequem, mittelmäßige Sicht, bisheriges Höchstmaß an „innerer Sicherheit“.

### Seine schwächste Stelle:

Lüftung (Sonnendach einbauen).

### Seine beste Seite:

Die innere Sicherheit!

### Geeignet für:

Schnelle Junggesellen und Leute, die länger leben wollen.



# LESERBRIEFE

Ahoi Marcus!

Aus dem Bereich Ostholstein gibt es nichts über Cassetten und Fanzines zu berichten. Damit ihr euch ein Bild von mir machen könnt:

Es grüßt die Ostsee und Frank

Dear Marcus Preiswert!

Von Preiswert kann ja wohl beoi zwo Fuffzich wohl kaum die Rede sein. Referring to the Inhalt möchte ich allerding ~~möchte~~ bemerken, dassn paar Interviews weniger den Wert ihres Magerzines ins Unermeßliche steigern würden. Macht doch mal n Kreuzworträtsel oder n paar geile Stories oder so. (Ich les das nämlich immer auf Klo, und Interviews sind dann so schnell alle. Ansonsten völlig korrekt, macht weiter so, egal was die Leute sagen.

Yours sincerely Sarah Zyankali

Leserbriefseite 2. Teil:

Hier kommt die Zeit der Assassins..Sträflinge in der Todeszelle wollen Blixa als Pfarrer und die wunderschöne Geschichte von den zwei Typen, die ein paar Tage in einem Luftschacht an der "estküste sitzen" Assassin ist gut, auch der SPK-Verriß. Die waren wirklich scheiße, die neuen Sachen angehen nach New Order. Mir kamen die Miniphasen hoch. Ein weiterer Verriß folgt in den nächsten Katatonik (Siehe Die kleine Hobbi-Bücherei in diesem Haft)

Aguirre Stakhanov

Lieber Marcus!

Assasin ist für mich bestes Zine in D, endlich

Grüße Dein Lisardo

Liebe Assassinen,

Zu eurer Wette: Nachdem unser Onkel Bill euren Brief vorgelesen hat, haben wir ihn gefragt: 'What the hell means "immatrikuliert" Wie immer erklärte er uns freundlich. Wir sind sehr stolz, die Avantgarde der deutschen Arbeiterklasse zu sein, noch nie in unserem ganzen Leben ein Buch auch nur aufgekippt zu haben und mit Studenten keinerlei Umgang zu pflegen.

Zum Assassin: Trotz oder wegen aller Intelligenz (Passen Sie bei diesem Wort auf, Fräulein Margot!), aller modischen Kinkerlitzchen und obwohl es aus Berlin kommt: Sehr anständig. 'Der Senator': Allererste Sahne!!! Von dem Krach, den ihr da in B. macht, verstehen wir noch weniger als vom Lesen & Schreiben: Kult. Einfluß, Einstürze, neue Neubauten, SPK oder wie das alles heißt. Wie ihr darüber schreibt, scheint doch ehermaßen interessant zu sein. Ist das eigentlich richtig Avantgarde, was ihr macht? Schreibt uns schnell, dann können wir noch v. Sylvester damit angeben. DRECK-RED.

LAYOUT

Betreff Assasin Nr. 5 "HO & Anorale Hinkels" Sehr geehrte Herren!

Wir können ihre Aufregung beruhigen, die von uns ausgeschickten Interviewpartner berichteten ihnen die volle Wahrheit. Allerdings gehören sie nicht der Gruppe "HO" an, sondern "Vibrator Brutale KE", einer Partnerschaftsgruppe, die eng mit den Hinkels zusammenarbeitet.

Operation Grün CI i.A. Meisel

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben fort.

Und jetzt hat wie immer auf dieser Seite Dietmar Michel das Wort:

Hallo!

Besten Dank für die Nr. 5. Layout wird immer besser, Text wie immer amüsant, manchmal findet man sogar eine Information. Über CNB kann ich auch im Damned Spex, sogar vierfarbig lesen. Diese Entgleisung wird aber entschuldigt.

Aloha Dietmar

Zum nächsten Leserbrief möchten wir bemerken, daß der Scherz, hinter dem Kluge ein ? zu machen, nunmehr so oft wiederholt wurde, daß er selbst als running gag nicht mehr wirkt. Laßt euch was neues einfallen.

Hallo Toilettenhörer!

Daß ihr euch als Nabel der Welt betrachtet, ist ja ok. (Das hören wir gerne. d. Red.) Doch die Verweigerung des ersten Platzes in der Abschußliste ist eine Unverschämtheit. (Für 100,- 'M Rist du dabei D.Red.) Ich hoffe auf eine Vision. Danke! (Wir hoffen auf einen Barscheck. Vielen Dank im voraus. I D. Red.)

Reinhard Stey Getto SO 36 Produktion



Bin unten



# UNSER MANN IN LONDON



**Boeldicke:**

Was für Möglichkeiten bieten sich mir,  
einer debilen Existenz im Spätkapitalismus,  
in London? ! ?



erstmal den Fernseher einschalten, alles andere findet sich.

Highlight der letzten Wochen: Die große Feindschaftsshow der Tories, die mich restlos begeisterte. Tory MP Parkinson machte seiner Sekretärin (keine Schickse - leider!) ein Hind, hatte dann aber kein Bock mehr auf die Dame, woraufhin Miss Sarah Keays, die betroffene Tipse, die ganze Sache genußvoll an die Öffentlichkeit zerrte. Folge: Eisenmaggie mit zerzaustem Haar nach nächtlichen Sondersitzungen + über den moralischen Verfall dieses Landes sabbelnde Priester - unglaublich groß!

Interessant kommen auch obskure Polittreffs, auf die ich mich hin und wieder begeben, um mich von der ideologisierenden Meute indoktrinieren zu lassen. Das ist sehr kurzweilig, besonders wenn einen fette, unansehnliche Marxistenweiber auf Schritt und Tritt verfolgen, um einen über die letzten Entwicklungen in der Politwelt der West-Berlin auszuquetschen - was man jedoch mit großer Geste verweigert. Aus Unkenntnis und Desinteresse.

Ein weiterer Kult-Tip: Geht zum schmierigen Rentnerfriseur in der Herrentoilette von Liverpool Street Station. Der Mann kann kaum Englisch, legt Euch aber für £ 1,50 den korrekten Schnitt hin und versorgt einen weiterhin mit notwendigen First-Class-Pornos - alles inklusive!

Wenn diese Aktionen zu hart sind, dem sei empfohlen, sich auf den unzähligen in London stattfindenden Konzerten neppen zu lassen. Laumänner wie Exploited spielen hier ca. alle zwei Wochen - wen interessiert das schon? Auch nicht viel besser kam das stumpfsinnige Rough Trade Festival mit The Go-Betweens und The Smiths. Selbst die hiesige Konzertgängerszene, eine Mischung aus süßen Teenie-Modellen, unscheinbarem Invidvork und lästigen Modeclowns (letzter Schrei sind wohl "gothic punks" - eine Art verkappter Spät-Pippie!), reagierten auf die unsäglichen Go-Betweens eher gelangweilt. Auch nicht viel besser die wohl ziemlich angesagten, mir jedoch unbekannteren The Smiths, die dank ihres Blumen werfenden Sängers wenigstens einige leichte Momente hatten; natürlich ist es grausam und öde, wenn man das ganze Konzert hindurch mit Blumen bombardiert wird. Dummkopf!

Dann das Großereignis der letzten Tage: Public Image Ltd. im ausverkauften Hammersmith Palais. Mr. Lydon gab sich nach fünfjähriger Englandabstinenz wieder mal die Ehre, dumme englische Punks vor den Kopf zu stoßen und----- Nein, die Sache ist doch komplexer als ich anfangs angenommen hatte. Vorausgegangen waren diesem Konzert bissige Attacken von Ex-P.I.L. Keith Levene, der Lydon im NME als kreative Null und Oberarschloch hinstellte, der Film Copkiller, in dem Lydon in seinem Bademantel original wie unser aller Freund Napunkt Fliegenstrumpf aussieht/ agiert und das grausame "This is not a love song" video: Lydon hampelt vor ahnungslosen, sich ohnehin für jeglichen westlichen Ramsch begeisternden Japanern, und selbst mir, der ich bewegungsuntreu und ultracool bin, tut es weh, mitanzusehen zu müssen, wie ein ehemaliger Überheld es nicht versteht, in Jahren alt zu werden. Denn der ehemalige Johnny Rotten hatte einst eine immense Bedeutung. Er war wichtig für die ewig Suchenden, die immer wieder Unzufriedenen, die Versager, die eine Onkel-Doktor-Spiel-Romantik nie gekannt haben und auf der Klassenfahrt beim gnadenlosen "Wahrheit oder Befehl" Spiele, der Gelegenheit für Tickletechnies, ihre gespeicherten Dr.Korfff-Fakten abzurufen und in die Tat umzusetzen, durch Abwesenheit glänzten. Doch dann kam Johannes der Täufer, und plötzlich war da etwas unglaublich Euphorisches, die Gelegenheit, mit einem Mal auf alles zu scheißen. Banal, aber wirkungsvoll, in der Konsequenz fast elitär! So z.B. auf

- den Langhaarigen mit seinen Deep Purple Scheiben, der einem bei Klassenfeten ständig das Auflegen von G.Glitter und The Sweet vermasselte - Verpiß Dich!
- die Kleine mit dem dicken Hintern, die man eigentlich ganz gut fand, das jedoch nie zugeben wollte - Verpiß Dich!
- den zum Kotzen liberalen Lehrer, der einem mit Gewalt die Vorteile des Sozialismus einpauken wollte - Verpiß Dich!
- die es "nur gut" meinende Tante, die einen bei jeder Geburtstagsfeier blamierte, indem sie immer neuen klebrigen Kartoffelbrei aufschaukelte, obwohl alle schon saüßel war - Verpiß Dich!

Kurz: Man mußte endlich, wie man sich zu verhalten hatte, wenn man anti sein und immer die passende Antwort parat haben wollte - die Nihilisten aus England machten es einem ja vor. Doch das ist nunmehr 7 Jahre her, die heldenhaften, für viele (ideologisch) zu schnellen Sex Pistols wurden im Laufe





der Zeit von all diesen unsinnlichen Nachfolgegrüppchen ersetzt; das Phänomen Lunk wurde auch endlich für fettige, fortwährend nach einem "irgendwie unheimlich konkreten" Sinn suchenden Hippies durchschaubar. Ach ja, das Konzert:

Im Publikum die ganzen Arschlöcher (Hausfrauen, Studenten, Müllis, Beamte, Kleintierzüchter und sorenante Punks), die früher zuviel Schiß hatten, die Sex Listols zu sehen. Gedrängel vor der Bühne, um IHH (nach acht Jahren) wenigstens einmal zu sehen. Doch zunächst die Vorgruppe First Priority, saulangweilig, hatten außer einer Hippie-Bassistin (Hippie und dann auch noch weiblich - ist das überhaupt legal?), nichts zu bieten, zumal letztere nicht einmal negativ peinlich war, danach PII, d.h. übersättigte amerikanische Sessionmusikerk die alle III songs auswendig gelernt hatten, sie ekelhafterweise mit Gitarrensoli verzierten und niemals die PII-Drumformation (Levene, Wobble) ersetzen konnten. Dazu ein John Lydon, der zwar ein paar lustige Momente hatte, indem er die spuckenden Lunks mit übelriechendem Gas "neutralisierte" oder am Ende des Auftritts mit Sprüchen wie "Oldies but Goldies" und "it's sing-along-with-Johnny-Rotten-time" tatsächlich zu Anarchy in the UK ansetzte. Aber ach - alles wirkte so kraftlos und bemüht, Lydon ist ein alter Mann geworden, der sich mit der derzeitigen ausverkauften PII-Tour nochmal ein Almosen/seine Rente verdient, bevor er für immer in der Versenkung verschwinden wird. Das einzige akzeptable Stück des Abends war das bitterböse "Religion" - der Rest verbrannte Erde.

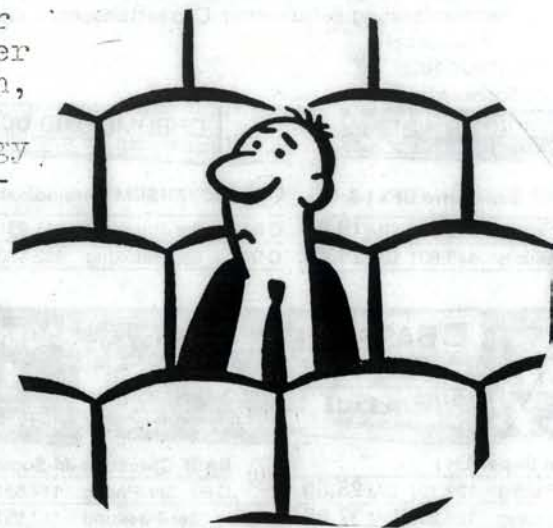
Nieder mit den alten Helden, die nichts mehr zu sagen haben! Wo sind die großen Erneuerer, die mich aus meiner Lethargie herauszureißen vermögen?

Dann das erste Über-Konzert - Alan Vega im Venue! Wer Suicide/Alan Vega nicht kennt und trotzdem über große/wichtige Gruppen faselt, der lügt sowieso. Der "bad boy from NYC" kam härter als erwartet - weniger "futuristic Rockabilly", wie auf seinen Soloscheiben, dafür mehr hypnotisch-monotoner Suicide-Beat. Dazu Vega als Performer, der viel von seinem Vorbild Iggy gelernt hat. Unschlagbar seine eindringlichen Love-



songs, nichts für verweichlichte Liebespaare, die glauben, große Gefühle zu kennen, jedoch hoffnungslos von der Rolle sind -- ich hätte ihm stundenlang zuhören können! Etwas enttäuschend dagegen der Wham!-Auftritt, dem ich schon seit Wochen entgegenfieberte. Das lag jedoch weniger an den beiden Connyboys, die mittelgroße Hallen wie Hammersmith Odeon und Lyceum 10 x in Folge ausverkauften, sondern eher an dem unzumutbaren Publikum. Ich hatte anfangs noch die Illusion, auf Über-Teenies zu treffen, d.h. Jungmädchen, die Dich mit ihrer Mischung aus jungfräulicher Unschuld und kokett-forderndem Augenaufschlag in schwüle Verlegenheit bringen können - aber nichts dergleichen. Dafür picklige Pummelchen, die mit der Linken ihren Wham!-Schal umkrampfen und mit dem rechten Häutchen ihren Idolen auf der Bühne zu jubeln, unterlegt mit unkontrolliertem Gekreische, um am Ende von ekligen, völlig indisponierten und auf liberal machenden Hamis und Papis abgeholt zu werden. Sowas hatten die beiden Hedonistenkünstler wirklich nicht verdient mit ihrer lustigen Show und den tollpatschigen Videos, die Wham!-Helden I im Schlafanzug und Wham!-Helden II beim Eierkochen zeigten. Das Konzert war jedenfalls fast so unterhaltend wie Gary Glitter letztes Jahr im Venue - für mich der unterhaltener schlechthin, wenn er mit Wammelbauch und behaarter Brust über die Bühne stolpert, seine "Come On"'s abfeuert und keine Sekunde Langeweile aufkommt.

## IN LONDON



venug getreut - zurück zum quasien Alltag, d.h. zum Halloween Monster Ball, Treffpunkt für alle finster dreinschauenden, Fledermausketten tragenden und pseudo-subversiven Dunkelmänner. Ähnlich öde die aufspielenden Combos, die auf Namen wie Geschlecht Akt, Flesh for Iulu oder Crown of Thorne hören. Wie die in England unerträglich erfolgreichen X-mal Deutschland spielen sie depressiv aufgeblasene Rockmusik, die niemanden mehr hinter den Ofen hervorholen kann. Außerdem blamieren sie sich in lächerlichen Interviews, wo sie mit großen Worten wie Marxismus, Kommunismus oder Faschismus nur so um sich werfen, was wohl besonders hip wirken soll. Traurig traurig, wenn hoffnungslose Redakteure des Alternativblattes zigzag zu dumm/unfähig sind, dem ganzen aufgeblasenen Zauber mit ein paar konkreten Fragen das Wasser abzugraben. Die Flesh for Iulu Single "Woman Candle" wird hierzulande übrigens zur Single des Jahres gehypt - es scheint heutzutage auszureichen, falsch verstandene Velvet Underground Klischees zu reproduzieren, um verkalkten Musikredakteuren Lobeshymnen zu entlocken. Crown of Thorne waren noch schlechter und verwenden mehr Zeit auf ihre Garderobe - alles schwarz+weiß, viel teure Seide und Büschenärmel, alles sehr schicki-ficki, sehr trendy - als auf die Musik. Damals, als die Stargruppe Sweet bei der Bravo Disco in der Deutschlandhalle aufspielte und zur Teenie-Revolve ("Teenage Rampage") aufrief, war das noch kultisch/einfach umwerfend. Heute wirkt es nur noch fad... Ach ja, Headliner des Abends waren übrigens Lords of the New Church, die Punk-Prominenz um Ex-Dead Boy Stiv Bators. Mir fielen L.O.T.N.C. zuerst aufgrund ihres negativ-peinlichen Karstadt-Covers zu

## UNSER MANN

ihrer ersten LP auf, das die vermeintlichen Helden in einer sandigen, mit Totenschädeln und anderem Schwachsinn durchsetzten Wüstenlandschaft zeigt und aufgrund düsterer Farbgebung wohl eine Art Endzeitgefühl ausdrücken soll. Ähnlich hirnlos die Bators-Fans, die sich zum größten Teil aus "Streetfightern", die oft auf "Demos" gehen und gerne über "scheißbullen" schimpfen, rekrutierten. Andererseits hat Bators seiner Freundin Bebe Buell, Ex-Potomodell und Mega-Schicke, sicher schon so manchen lay gegeben, worum ich ihn beneide. Überhaupt war das Konzert der Lords nicht ganz schlecht, zumal "Russian Roulette" mit hypnotischen Chorus und Publikumsanmache eben doch ein kapitaler Hit ist.

Neben den grausamen X-mal Deutschland sind Einstürzende Neubauten, Blixa's heldenhafte Untergangsförderung, die bekanntesten deutschen Gruppen in London. Demzufolge war ihr Auftritt in der Polytechnic of North London recht gut besucht, man gab sich eingeweicht und überaus Berlin-interessiert. Der Gig an sich war so gut wie immer, für mich hat sich in Sachen Neubauten-live seit ihren apokalyptischen Risiko-Auftritten nicht viel geändert (die neue LP kenne ich übrigens noch nicht!). Inhalt gebürdete sich wie gehabt wild/tierisch und provozierte kleinere Schlägereien im Publikum, Anrih - jetzt übrigens mit ekligen Oberlippenbart! - sorgte für lärmige Rhythmen, der chinesische Bassmann mit seinem stumpfsinnig starrenden Blick hat mich nicht nie interessiert und Blixa wie eh und je in Hochform, seine debilen

Worte Brüllend und auf seine Gitarre einschlagend - Berlin tut gut!



# Unser Rat: Qualitäts-Cassetten!



① **UNIVERSUM C 60.** Die attraktive Spulen-Cassette im Profi-Look. Entgegen den üblichen Compact-Cassetten wird hier das Band in zwei Aluminium-Spulen transportiert. Für jedes Cassettenanwender ist es ein bestechendes Qualitätsmerkmal.

C 60  
C 60  
OHNE  
Reinigungscassetten  
Best.-Nr. 351.013 2er-Packung DM 5.90

- ⑭ Eleganter LP- und Cassettenkoffer - hochwertige Ausführung - Cassettenfächer - Frontplatte
- ⑮ Video-Archiv für 16 Beta bzw. 10 VHS- oder Video 2000-Cassetten.  
Bestell-Nr. 176.650 DM 49.90
- ⑯ **UNIVERSUM Luxus-Cassetten-Reparatur-Schneide- und Pflege-Set!**  
Bestell-Nr. 593.905 DM 39.90
- ⑰ **c-box-System.** Eine neue Art der Cassetten-Archivierung.  
Bestell-Nr. 458.882 DM 29.90
- ⑱ **Bodenstativ, Schwenkarm.** 3/4"-Gew. - Best.-Nr. 448.001 DM 59.90

## KASSETTENKASSIBER

Wotwat Watuszi - Carmina C20

Wotwat, der vor kurzem auf Bildungsurlaub in Berlin weilte (Er hat sich die neue ALU-Cassette gekauft), hat seine Drohung wahr gemacht und uns seine erste Cassette zugesandt. Zusammen mit einem netten Brief, in dem er behauptet, die Assasin-Cassette Nr. sei zum Kotzen, Heft 5 das Geld nicht wert. Wir meinen: Das ist wahres Fan-Tum! Zurück zur Cassette: Wotwats Musik, wenn man hier überhaupt von Musik sprechen kann, ist sehr experimentell. Jetzt stehen wir schon wieder vor einem definitorischen Problem: Was ist experimentelle Musik? Assasin, das Magazin für taube M Masochisten, gibt die Antwort: Experimentell ist, wenn jemand seinen neuen Synthespieler ausprobiert, um zu hören, was der alles kann, ohne natürlich selbst etwas zu können. Um Wotwat auch mal etwas zu loben; obwohl diese Besprechung selbst schon zuviel des Guten ist: Er nervt genauso wie Butzmann auf seiner ersten Cassette "Bunte Flügel". Macht euch selbst ein Bild und hört die Zusammenfassung auf unserer Cassettensonderausgabe Nr. 2.

Wotwat Watuszi  
Postfach 182a  
8650 Kulmbach



Band - it Nr 11

Soeben brachte mir der Briefträger wieder mal einen Band - it ins Haus. Und ich muß sagen, wieder mal ist der Band - it sehr gelungen, sehr informativ, sehr viele kleine & große Überraschungen bergend. Der Band - it gehört eigentlich in die Sammlung eines jeden ernsthaften Cassettenhörers. Aber wahrscheinlich habe ich das schon einmal geschrieben, nevertheless, es kann nicht oft genug wiederholt werden. Und wieder mal frage ich mich, warum hat der Band - it so wenig Erfolg? Warum ist er in der Hauptstadt so gut wie nirgends käuflich zu erwerben? (Mehr Initiative, bitte, ihr sogenannten Cassettenläden! Laßt euch nicht alles in den Arsch schieben, kümmert euch mal selbst um gute Cassetten!) Warum werden immer noch nur ca. 200 Exemplare dieses in Aufmerksamkeit und, ich sagte es bereits, Informationswert großartigen Caszines verkauft? (Antwort bitte schriftlich an Assasin-Verlag.) Auf Band - it 11 sind zu hören Engländer, Afrikaner, SPK, Live Sex, Keine Ahnung stellen sich vor, ebenso Daily Terror, des weiteren gibt es viele Schweizer, Autentisk Film, die legendären Big Boys natürlich, Mut aus Flaschen, Mail Music, Amis, etc. Leider gab es bei den letzten beiden Band - its einige Verzögerungen, durch die Umstellung des Vertriebs von Kulmbach nach Hennef. Vielleicht kommt der nächste Band - it pünktlich im Dezember raus, wer weiß?

Den Band - it kannst du für Sechs DM bei 235 kaufen, und wenn du zufällig ein Drogenhippie bist (Hallo Marcus!), versteckst du dein Dope in der Verpackung und überspielt die Cassette mit irgendwas.

Wer eine gute Cassette gemacht hat, schickt sie bis (egal) an die Redakteure des Band - it, welche wohnhaft sind in Buchau 48, 8653 Mainleus. Aber, liebe Jar's und Panko's, ihr lieber nicht, es gibt wichtigeres.

235  
Oberauerer Str. 1  
5202 Hennef 1

<b>FERRO UFX I-S</b>	<b>CHROMDIOXID UCX II</b>
<b>JM Superferro UFX I-S</b>	<b>⑥ UNIVERSUM Chromdioxid UCX II</b>
6er-Packung 448.911 DM <b>19.80</b>	C 60 6er-Packung 451.231 DM <b>29.40</b>
6er-Packung 449.601 DM <b>29.40</b>	C 90 6er-Packung 452.570 DM <b>39.-</b>

<b>BASF 60</b>	<b>BASF 60</b>	<b>AGFA FeI-S 60</b>	<b>AGFA</b>
<b>chromdioxid II</b>	<b>chromdioxid super II</b>	<b>SUPERFERRO HDX</b>	
<b>⑩ BASF Chromdioxid-Super II</b>	<b>⑪ AGFA Super-Ferro HDX</b>	<b>⑫ AGFA</b>	<b>⑬ AGFA</b>
C 60 3er-Packung 114.821 DM <b>20.70</b>	C 60 6er-Packung 561.790 DM <b>25.80</b>	C 60	C 60
C 90 3er-Packung 147.951 DM <b>25.50</b>	C 90 6er-Packung 561.890 DM <b>37.80</b>	C 90	C 90

Im Blickpunkt Stratis/Fit&Limo

Es ist verwunderlich, wie bewährte Helden der Fanszene wie Matthias Lang dabei zu erstappen, wie sie völlig in die Irre greifen. Ein solcher Mißgriff ist ihm nämlich mit der vorliegenden Cassette grünlich gelungen. Kommen wir zunächst zur schlimmeren der beiden Seiten: Stratis haben sich offenbar zur Aufgabe gemacht, die Tradition von Pink Floyd der Verfallszeit durch andauernde Reiteration zu erhalten oder doch zumindest nicht weiterzuentwickeln. Etwas besser, aber immer noch ziemlich schrecklich sind Fit & Limo. Zur Erholung davon haben wir schon mal die nette Platte von SPK aufgelegt, welche Besprechung ihr im Scheibenwischer lesen könnt. Aber erst die Arbeit, wie meine Urgroßmutter schon sagte. Wie gesagt sind Fit & Limo unerträglich grausam. Sie machen das was Trio viel besser kann und unser Freund Hapunkt sowieso. Lieber Matthias, wie du siehst, haben wir uns nur einen kurzen Ausschnitt deiner Cassette angehört, aber auch das war uns schon zuviel. Rote Blumen, zufälligerweise, hörten wir ja auch schon auf dem neuen Band - it. Auch dort: durchgefallen. Jetzt reicht's.

DRA SP



**Magendruck**

**Völlegefühl**

**Übelkeit**

**Erbrechen**



# KASSETTENMARATHON

(Former Cassette Cassiber)

Wir haben beschlossen, diese Rubrik umzubenennen, da der Kassettenberg sich in der letzten Zeit derart angehäuft hat, daß das Rezensieren jetzt, 72 Stunden vor Redaktionsschluß, einem Marathon gleichkommt. Außerdem möchten wir bitten, den Redaktionsschluß für Nr. 8 einzuhalten, es ist der 1.4. Alle Kassetten, die später eintreffen, können erst in Nr. 9 besprochen werden. Aber verschwenden wir nicht so viel Zeit für Forblabla, väng' wa gleich an:

In der Schweiz, man glaubt es kaum, werden auch Kassetten gemacht. Z.B. gibt es dort das Monifabel, von dem wir zwei Kassetten bekamen. Musik für Bunker (C 20), gespielt von einem nicht genannten Interpreten. Die Musik ist schlicht & genial & kann nur aus der Schweiz kommen. Dort nämlich sitzt die Zielgruppe dieser Kasette allabendlich gemütlich im privaten Atombunker & lauscht den Klängen von MfB. Unser Psychologe Prof. Dr. Boris Luban-Plozza empfiehlt, "diese Musik bei Ausfall der Belüftungsanlage zu hören. Ein beruhigender Effekt tritt ein..."

Die Weltraumforscher schickten uns ihre zweite Kasette, genannt Die singende Sternlaterne (C 20). Zu den Forschern ist erstmal zu sagen, daß sie ähnlich schlaffe Hänger sind wie unser Freund Holger Hastig. Geplant war ein Stück auf unserer zweiten Kasette zu veröffentlichen (beiliegend), doch man kennt es ja, daraus wurde natürlich nichts. Die Weltraumforscher machen auch ziemlich schlaffe Musik. Träge oder heißt es dröge, fließt die Musik dahin wie ein hochviskoser Abwasserkanal. Die Forscher kopieren ungehemmt ihre deutschen Vorbilder, nämlich Der Plan. Wie sie allerdings selber zugeben in einem Leserbrief, den ich-aus Gründen, die ich näher zu erläutern nicht befügt bin- nicht hier habe, (jetz kommt:) sind sie soo schlecht, daß sie es niemals wagen würden, sich als den schweizerischen Plan auszugeben. Oder so ähnlich jedenfalls. Ich glaube, diese Kasette eignet sich ganz gut als Ersatz für das 'Sandmännchen'. Zu Zu beziehen über: Christian Pfluger, Wartstr. 14, CH-8032 Zürich. Weiter: Wir bleiben im Süden, diesmal back to germany, in dieses schizophrene Stückchen Land, das von Süden aus gesehen zu Preußen gehört, von hier aus aber Bayern ist, gemeint ist das Frankenland. "Gut gemacht, Horst, -eine großartige Kasette ist das! Deine Ruhe und Sicherheit möchte ich haben. Weißt du noch, wie du dich am Anfang gequält hast? Manchmal wolltest du schon aufgeben. So wie diesem jungen Mann geht es heute vielen. Sie glauben, gute



## FRATELLI BRANCA

BITTER  
Weinstadt-Grosheppach 07

42%VOL

Die Firma Fratelli Branca, Mailand, Via Broletto 35, ist die Inhaberin des Originalrezepts des berühmten Bitters FERNET-BRANCAs und garantiert dessen Qualität und absolute Echtheit. Ein Bitter mit starkem Geschmack! FERNET-BRANCA ist ein exotisches Getränk, das den Aromen und Wohlgeschmack fördert die Verdauung und verleiht ein ungemein angenehmes Wohlgefühl. FERNET-BRANCA ist ein leichtes Getränk, das in Kaffee oder im Mineralwasser, in Wein oder in Sekt eingegeben werden kann. Fügt man FERNET-BRANCA zu einem Getränk, so wird es sofort erfrischend und wohltuend. Bitter sowohl zur Appetitförderung als auch zur Verdauung. Originalität ist die Unterschrift der Warenzeichen. FERNET-BRANCA ist ein Bitter aus Pflanzenextrakten und nur aus natürlichen Aromen.

Reportage: Gerd Heidemann

Seelisch verklemmte Jugendliche gab es zu allen Zeiten. Aber ist heutzutage eine verbrecherische Tat ein gängiger Ausweg, wenn junge Leute mit ihren Problemen nicht mehr fertig werden können?

Ohren zu haben, und können sich ihre Fehler einfach nicht erklären, bis ein Zufall ihnen deutlich macht, daß sie ein Hörgerät brauchen. Aber wollen Sie wirklich eine so wichtige Entscheidung dem Zufall überlassen? Eine Prüfung der Ohren gibt ihnen Gewißheit." Der das sagt, ist unser Hauspsychologe Prof. Dr. Med. Vet. Boris Luban-Plozza. Sein einziger Fehler ist, daß er ständig dazwischenquatscht und unpassende Bemerkungen macht. In diesem Fall hat er allerdings recht. Horst Toe, der rührige Initiator des Kassettofix-Labels in Kulmbach, ist verantwortlich für Schatten unter Eis, eine Depro-Synthie-Band aus Augsburg (Was n das?). Twilight of the city (City?) heißt die C-40-Kasette. Musik plätschert dahin wie der Leitkommentar der FAZ, die Texte sind richtig schön zeitgemäß, der Geang könnte von jemand stammen, der gerade das zweite Jahr Englishunterricht hinter sich hat. Wir wollen natürlich nicht begaunern, SuE hätten sich keine Mühe gegeben, aber diese Mühe war umsonst, echt! Eine C-6 Cassingle hätte uns vielleicht noch zufriedengestellt, 40 Minuten hält kein Mensch aus. Wer diesen kulturellen Fehltritt trotz allem kaufen will, tut dies bei: Horst Toeffels, Festungsberg 2, 8650 Kulmbach

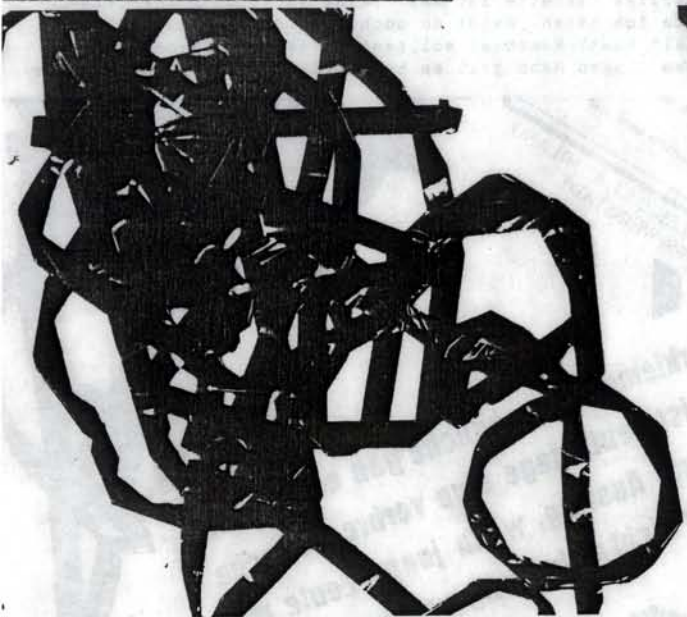
Die nächste Cassette kommt von Spermaton aus Berlin. Die Kasette Our Hour wurde von der Assasin-Redaktion einstimmig zur Kasette des Jahres 83 gewählt. Die eine Stimme kam von unserem Sherlock Preiswert. Aha jetzt im Ernst: Wem diese Kasette nicht gefällt, dem geschieht es ganz recht, wenn eines Nachts von seinen Pink Floyd Bootlegs erwürgt & aufgefressen wird. Auch bei Musikern geht nichts über eine gediegene Ausbildung. Spermaton haben diese in ihrem bürgerlichen Beruf als Zirkuskapelle absolviert. Während wir analytischerweise, unsere Legitimation immer noch aus dem Größenwahn des Billetantismus beziehen (Wissenshaftliche Beratung: Prof. Dr. med. vet. rer. nat. Boris Luban-Plozza) Die C 60 enthält ca. 27 Kabinettstücke, die in rund einer Stunde vor dem Hörern ausgebreitet werden. Aber lassen wir die Künstler selbst sprechen: "Negeraufstand ist in Kuba, Schuß peitschen durch die Nacht, in den Straßen von Havanna werden Menschen umgebracht. Huma humba hasa, humba humba hasa, humba heo heo ho! Durch die Straßen fließt der Eiter, der Verkehr fließt nicht mehr weiter, in den Ecken sitzen Knab die sich an dem Eiter laben. Die Genialität dieser Poesie spricht für sich (Und für den Autor dieses Satze Sh. Pr. spricht naja..) Tex Barker Fanclub, 6900 Lüdenscheid oder oder evtl kann man die Kasette bekommen bei Rainer Vierker, Schönleinstr. 22, 1000 Berlin 61.



# KASSETTENMARATHON

merz Kommerz, da lacht das Herz des Assasin, wie schon irgendeiner der seligen Arsche bemerkt hatte. 'THE BEST OF 83' der vom Schnitt dankenswerter Weise kompiliert wurde, gehört zu den besseren der kassettologischen Sammel-Literatur. Ein berüchtigtes Gegenbeispiel bietet hier der erschreckend e Unikum-Sampler, vor dem unser kriminologischer Mitarbeiter Dr. Karl-Friedrich Zimmermann alle Leser und deren Freunde noch einmal eindringlich gewarnt werden möchte. Der Schnitt-Sampler ist erstaunlicherweise über Schnitt, Adresse: Schnitt, Dresdenerstr. 16, 1/36 zu erhalten. Ein weiteres abstoßendes Beispiel von Samplerniveaulosigkeit (Unser Tip: Vaseline; D.Red.) bietet der sog. Irre-Sampler aus dem Lang-Sanatorium - Matthias Lang, Kurfürstenstr. 21, 6742 Ramstein - Wo doch dieser engagierte Kassettier vor nunmehr 27 Monaten in den Ring trat, um die Kassettenszene tzu erneuern und höheren Zielen zuzuföhren. Leider konnten wir der Versuchung, um etwas besonders verheerendes über diese Kassette auszudagen, uns dieselbe anzuhören, nicht widerstehen. Diese Kassette ist unintelligent, unoriginell, und kein bißchen toll. Noch nicht mal irre ist sie. Reinstes Etikettenschwindel!!!

Verrückten zu widersprechen, soll bekanntlich gefährlich sein. Viel gefährlicher ist es jedoch, Normalen zu widersprechen: Diese Kassette ist ganz, ganz, toll. Sie hört sich so schön jazzig an, wie die Mitglieder von PoMe bei ihren Concerten dann auch aussehen. Auf die Gefahr zu heucheln, müssen wir begehnen, wir lieben diese Musik. Kontakt: Stechapfel, Sequenza - Das Auffallendste an dieser Kassette ist ein starkes Bemühtsein um künstlerischen Ausdruck. Umso auffälliger wird die totale Substanzlosigkeit des ganzen. Ständen wir den ersten Produkten, vdarWolf Sequenza, der ja der erste Vorsitzende des Politbüros der Populären Mechanik ist, noch relativ wohlwollend gegenüber, kommen wir nunmehr nicht umhin, kundzutun: "LIEBER EIN ENDE MIT SCHRECKEN ALS EIN SCHRECKEN OHNE ENDE!!" Irgendwas muß in der frühen Jugend des Herren Sequenza schwer danebengegangen sein, oder auch später. Zu wünschen wäre ihm ein lebenslanger Urlaubsaufenthalt auf den Fidschiinseln. Kontakt siehe oben. Stechapfel, Görlitzer Str. 27, 100036



Stratis, New Face. Just zu Weihnachten, wenn uns die Depressionen über unser verpfushtes Leben am härtesten heimsuchen, vlaterte uns dieses entsetzliche Produkt in die Rezeptionsmappe. Zu allem Übel hatten wir im Laue der Veiertage genügend Langeweile, um ein wenig hineinzuhören....

Am 7. Januar wurde ich dann aus dem MartinLutherKrankenhaus entlassen. Die zwei Packungen Schlavtabletten (Medinox, normalerweise eine sichere Sache) waren nicht das Schlimmste gewesen. Nein, am stärksten hatten die Ärzte mit dem totalen Unwillen zum Weiterleben zu kämpfen. Es liegt nahe, daß der letzte akustische Eindruck vor unserem Palimpsest (Stratis), in einem nicht eben kleinen Zusammenhang steht. Wärmtens empfehlen können wir diese Kassette allen, die Genesis auf ihrer letzten Deutschlandtournee verpassten. Stratis Kuckucksweg 46, 5000 Köln 30.

Hiermit nehme ich feierlich die Behauptung zurück, Kaffee sei keine Droge. Dr. Dr. Dr. Beinhardt Attraktiv. Very Inc., Sampler aus dem Artland, Donny Ficker, Am Klapphaken 17, 2848 Vechta Ganz abgesehen davon, daß wir Musik im allgemeinen & Sampler im besonderen aus tiefstem Herzen hassen, behauptet unser unbestechlicher Bewertungswürfel, ganz zu recht übrigens, daß es sich bei dieser Kompilation um einen äußerst günstigen Glücksfall handelt. Das einzige Tief stellt das peinliche Auftreten der letzten Band auf der B-Seite dar, Selbige sollte sich wie einschlägig bekannte Kollegen, auf Auftritte im Palast der Republik in Berlin, Hauptstadt der DDR konzentrieren.

## FAST FORWARD - Red Raw Steel Drum

Fast Forward ist ein junger englischer Künstler, der in Berlin schon durch seinen Auftritt im Café Einstein von sich Reden machte. In Amerika, wo er bei berühmten Leuten in die Lehre ging, ist er schon etwas bekannter. 1981 kam er nach New York und lernte dort die Steeldrum kennen. Diese Steeldrum hat mit der traditionellen, in Trinidad von Sklaven verwendeten, kaum noch Ähnlichkeit. Es ist ein Präzisionsinstrument aus speziellem Metall und Legierung. Jetzt aber zur Musik: Auf dieser fünfundvierzig Minuten langen Kassette sind 27 Stücke zu hören, die ausschließlich instrumental sind. Die Steeldrum ist zudem ein Instrument, das keine anderen Instrumente geschweige denn Gesang neben sich duldet. Der Sound ist sehr statisch, aber fast nie langweilig. Am interessantesten sind die Stücke, bei denen die Steeldrum etwas zweckfremd verwendet wurde. Einfach auf dem Kopf stellen und Murmeln hineinwerfen etc. Leider ist die Kassette mit 18,- M zu teuer! Man kann sie auch nur bei Gelbe Musik, Schaperstr. 11, Berlin 15. bekommen, oder in New York, vorher aber die Nummer 2129662353 anrufen.

## HAAR - VOLLSTARKENSAMPLER C 60

Wir besprechen jetzt zum zweiten Mal diese Kassette, da einige Personen mit der letzten Rezension etwas unzufrieden waren. Wir entschuldigen uns hiermit höflichst und versprechen, beim Cassettenrezensieren NIE mehr soviel Bier zu trinken! Doch aktuell sind wir immer noch genauso wie damals im Oktober, denn der genitale MAX MÜLLER hat es immer noch nicht geschafft, seinen Sampler auf den Markt zu schleissen, der natürlich immer nach solchen Produkten lechzt. Uns wundert es im übrigen jeden Tag mehr, warum wir immer noch Kassetten aus der Panzene zugespielt bekommen. Wo wir doch keine Ahnung von solche Sachen haben. Sei's drum, diese Kassette ist von Max Müller, was an sich schon ein Qualitätsmerkmal ist. Die Aufnahmequalität läßt leider ziemlich zu wünschen übrig, das sollte aber niemand hindern, diese Kassette zu kaufen. Ich habe jetzt lange genug rumgelabert um mich vor dem Rezensieren zu drücken, jetzt muß ich Farbe bekennen. Man hat es hier mit einem Sampler zu tun, jene Dinger, die naturgemäß so bunt durcheinander gemixt sind. Man hört ein Hörspiel vom berühmten Moralverlag, die Band Cuts bei ihrem Drehscheibenauftritt, (Wir hören gerade Gay Boys In Bondage, find ick jut, aber Sherlock meint. Punk & HM sei dasselbe: Stimmt das?) Nett

auch die Popstücke für den modernen Popper oder die Sexpistolskopies für genau denselben. Groschariche Kaschede.

oo7 Tapes, Ralf R., Lausitzerstr. 31ca.,

Berlin 36. (teile uhs doch mal deine Hausnummer mit...DBA) So Leute, das wars denn wieder, ne.

## ZIMT - LIVE & ANDERSWO C 40 (Who is Sam Wiechulla?)

Ein Horror, dieser Kassettenmarathon. Sherlock sucht seit zehn Minuten nach der dritten Seite des London-Berichtes und ich denke daran, wie wir in Civitavecchia ankamen und in der erstbesten Kneipe einen Caputschino schlürften. Zimt läuft und Sherlock meint, es sei alles ein Alptraum und schlicht unmöglich. Wie komme ich von Zimt auf Italien? Ich komme nicht dazu, darüber nachzudenken; Sherlock schmeißt mit FuffzigerJahreSternen um sich und beschuldigt mich, die dritte Seite des Londonberichtes geklaut zu haben. Zimt saugt Staub. Mit einem Staubsauger. Sherlock gibt auf. Endlich. Jetzt kann ich in Ruhe arbeiten. Er wird immer paranoider. Ich glaub, ich muß mir bald nen neuen Direktor suchen. Zimt ist wirklich eine geniale Band. Selbst ich kann kaum die wahre Bedeutung der Gruppe erfassen. Einen dicken Pluspunkt für 'Dosenbier', zwei Pluspunkte für 'Heintz', überhaupt: Wenn auf einer Cassette ein Hörspiel drauf ist, hat sie bei uns viel bessere Chancen. 6 Pluspunkte für 'Kal, schnickoff', finden wir total geil. Geklaut zwar, aber wer macht das nicht. Titel & Cover allerdings ist uninteressant, langweilig, harmlos und regt sich sicher nicht zum Kauf an. Intoleranz, Scheuernbergstr. 5, 753 Pforzheim.

## BAND - IT NR. 12

Über dieses Fentzein berichteten wir schon in unserer letzten Ausgabe. Nun ist also schon wieder ein neuer BAND-IT fertig. Prädikat: Wertvoll. Zu bemerken ist allerdings, daß ich das Tape in ein anderes Chassis evakuieren mußte, um es anzuhören. Wie versprochen gibt es sehr viel Informatives, z.B. ALU, MDK, OHL, BIB, NEH? BCH, Tapes & Vinyl. Letzteres ist allerdings nicht sehr aufschlußreich. Die Qualität hat sich gegenüber früheren Ausgaben sehr verbessert. Auf der nächsten Ausgabe werden wieder verstärkt Informationen geboten. Das Magazin überzeugt durch phantastische Gestaltung und fast gute Tonqualität.

235, Oberauerstr. 175202 Hennef 1

Redaktion: Joe Liebschwager, Buchau 48,8653 Mainleus.

## TASS II.

Der Alltag birgt soviel Poesie in sich, man muß sie nur zu finden wissen. Was will uns der Prophet damit sagen? Mein Gott, will er uns sagen. Aber ist das nicht auch unser Gott? Vielleicht doch lieber nicht! Ist das der Grund, wieso TASS 2









**SURPLUS STOCK**

(Mit freundlicher Genehmigung des  
OUTATUNE-Labels. p + c 1984)

Photo: Gisbert Wegener



Photo: Chris Barclay



Photo: Richard K.

**12 EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN**

14 Interview

15

14 Hörspiel Pt

10 Überhaupt

14 Hörspiel Pt

Hörspiel

BOELDICKE (zusammen m

Ammechurke der Redaktionen: Seite 1  
fengelt um bei Nummer 10



Ergreifende Eindrücke in das Innenleben eines Pressegiganten: Ein Hörspiel in 6 Teilen.

1. Hörspiel Pt. 1 (Der Direktor & seine Geschäftsführerin spricht)

2 SPERMATON - Mann & Papagei (Zensierter Commercial)

3 Hörspiel Pt. 2 (Der Kritiker spricht)

4 HALLO OMI & DIE AN(N)OR(M)ALEN HINKELS - Massenmörderfank

5 Hörspiel Pt. 3 (Der Fan spricht)

6 FACON FACON - Topsy Turvy

7 Hörspiel Pt. 4 (The mad psychologist)

8 SURPLUS STOCK - Dance the night away (Special german discomix)

9 Hörspiel Pt. 5 (Der Direktor droht, der Fan erzählt)

DEPARTMENT

apt, Meister Edär, Pumuckl

t. 6 (Der Musikredakteur kommt zu Wort)

istische Kinder/Engel d.V.)

is endlich zuende.

w mit TEST DEPARTMENT von Bong Boeldicke.

TEST DEPARTMENT - In uniforms

SEX-UMFRAGE live im Risiko 16

mit KOT): Dumm und proletarisch 17



photo: Graf Hauert

18 Hapunkt Der Flop

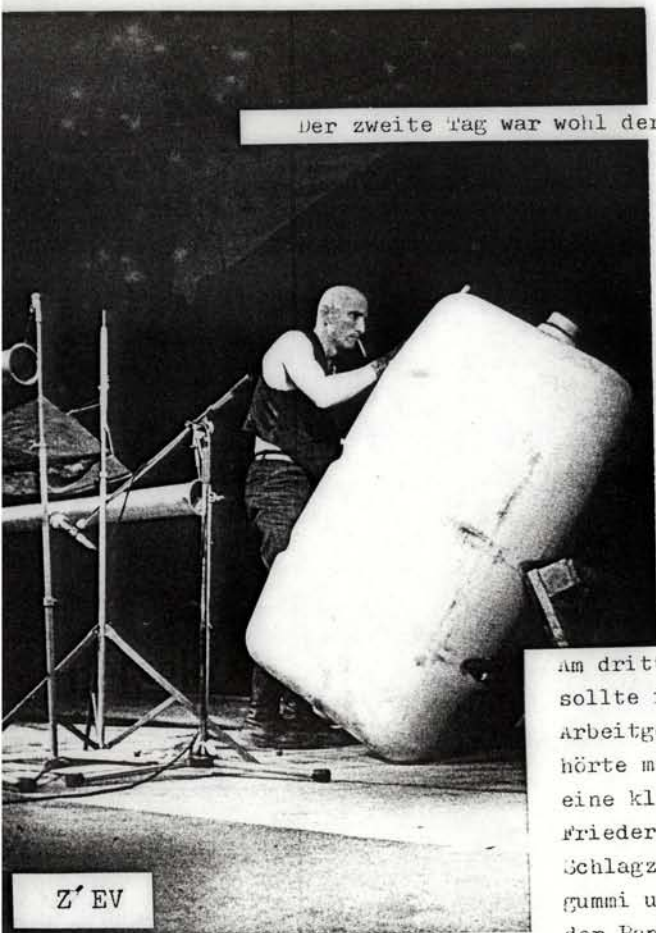
OUTRO 188



# Berlinatorial

Der erste Tag. PSYCHIC TV - die Kultband, die hält was sie verspricht. "Ich kann mit Kultbands überhaupt nicht so viel anfangen," sagte jemand - etwas später: "Die Band ist gut. Die Musik entspannt meine Schultern." Das war die Psycho-Bass-Schlagzeug-Lokomotive. Musik für den gestressten Menschen von heute. Jedenfalls war's in dem Rahmen nicht schwer eine Kultband zu sein. Vorher hab ich mir NEW AGE angesehen, beim Kaffeetrinken, und das war ganz unterhaltsam, bestätigte meine Erwartungen (Bandname!), Velvet Underground Einflüsse zu hören/zu sehen. Dann war da noch Cassia, kopfüber nackt auf ein Gitterquadrat geschmalt - die MARRANASCHTBE. Musik war auch dabei. Ich bewundere ihren Mut (Grüße an alle feigen Exhibitionisten!).

Der zweite Tag war wohl der beste. Ich war nicht da.



Am dritten Tag wollte ich umsonst reinkommen. Nur Legitimierung sollte ich der Motorradbraut an der Kasse die Geschichte meines Arbeitgebers, einer kleinen Berliner Plattenfirma, erzählen. Sie hörte mir staunend zu und stoppte meinen Vortrag, indem sie mir eine kleine gelbe Karte in die Hand drückte. So verpaßte ich Frieder Butzmann's TOTAL. Soll schrecklich gewesen sein - nur der Schlagzeuger hat sich virtuos hervorgetan, trommelte auf Schaumgummi und spielt die Becken mit Geigenbogen. Das war im Kinoraum der Pankehallen, wo überhaupt die atonalsten Aufführungen stattfanden. Jede Maschine ist Instrument. Nicht sehr unterhaltsam, denn bei aller Abneigung ist bei mir dennoch der Abnutzungseffekt eingetreten. Gähn. Diese Leute haben beim Einsturz irgendeines Neubaus ein paar Betonpfeiler auf'n Kopf gekriegt. Zu dumm.

LA MOIRA - kurz und wüzig!

GG ROEBRICHSD verscheuchte mit Brutalem Free Jazz und besoffener Tunte als Sänger die Leute. Ein Rest von Publikum vergnügte sich mit HIDEO's Discomaschine und Wolfgang Spelman's Gitarre (blah! - nicht jeder kann ein Jochen Arbeit sein!). Die fröhliche Tanzstimmung gegen drei Uhr morgens erstarb in technischen defekten. PYRCLATOR ausgefallen - so bekam STEIN die Gelegenheit in halber Besetzung alte Hits zu spielen, und Conferencier HEINO unterstützte den Gesang bei "Zurück zum Beton". Pure Biletantenfreude. LENINGRAD SANDWICH fetzten ihr Punkprogramm runter, erstaunlich sauber um die Uhrzeit. Keine Ahnung wie's dann weiterging. Coca

CS-Cassetten &

Cassetten-Kopien

alles gut!

Cassetten Copy Service  
☎ 030-261 57 88



sit an eides statt, daß sie an nachstehenden Text nicht verfasst haben.  
Der wahre Verfasser ist der ASSASIN-Fan Norbert E. (Siehe Foto). Es handelt sich um einen Auszug aus den Aufzeichnungen des letzten echten Fans in einer Welt von größenwahnsinnigen Kritikerdilettanten.

Sonntag, 2. Oktober

War gerade von Nautilus zurück, rief mich Marcus Kluge vom Assassin an. Ob ich ihn nicht fahren könnte, bei dem Scheißwetter heute. Assassin Nr. 5 steht kurz vor der Vollendung. Wieder als Heft. So'n Fanzine zu machen ist ja spannender als ein Krimi. Irgendwie spüre auch ich das Knistern, die Erregung und die Ungewißheit. Wird die vorliegende 5. Ausgabe die gewohnte Assassin-Qualität bieten? Vorsicht, die Kritiker lauern schon!

Mittwoch, 5. Oktober

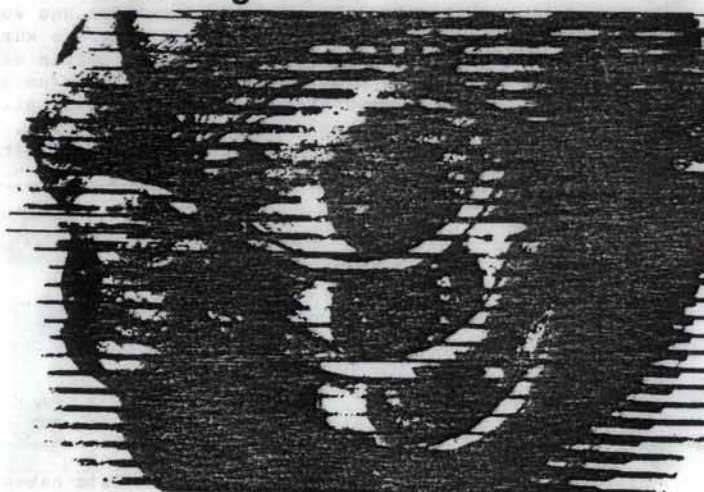
Marcus geholfen die ersten druckfrischen Exemplare von Assassin unter die Leute zu bringen. Es mögen so andie 5 gewesen sein. Es geht rapide aufwärts mit assassin!

Sonnabend, 29. Oktober

Heute mit Marcus und dem Assasinfreundeskreis zum Loft - Festival. Überall edrängel und Leute. Endlich bis ins Loft vorgekämpft. Central Unit (italien) ist keine Entschädigung für all die Mühen und Plagen. Geigengeschwängerte Kaffeehausmusik. Geht doch in die Toskana! Also sitzen wir erstmal da, wo man die Assasincrew für gewöhnlich antrifft. Auf dem Klo des Loft. Es sitzt sich durchaus komfortabel auf den neuen riesengroßen GROSSVERBRAUCHERKLOPAPIERROLLN!



## Fan-Tagebuch



Inzwischen hat Fad Gadget angefangen. Ist ein echtes High-light heute. Ein tierisch guter Sänger und Frontmann. Die Finst. Neubauten proben erstmal den Suondcheck. Raatazong. Suondcheck o.k.. Falls E.N. nicht bald anfangen verfallt ich des Wahnsinns. Hinter mir labern und lallen zwei "essittutis." Ist ja fast so voll hier wie bei Peter Maffay. Stehst du wegen Einstürzende Neubauten hier?" "Ne, das ist hier ne Keksfabrik, und die gibts heute umsonst. ~~ARXXXXX~~ A&P Kekse."

Sonntag, 20. November Totensonntag

Die Trauergemeinde schreitet gemessenen Schrittes ins Luft. Laibach und Last Few Days. Zuerst Laibach (!) Eine Mischung aus Totenmesse, Stockhausen, Kagel und Nazi punk. Oder etwa Poleschewistenpunk? Die Aufgabe jedes persönlichen Geschmacks, Glaubens und Denkens jedenfalls. Danach soll eine Session gewesen sein mit Last Few Days. Das ist es was ich am Luft soliebe. Die VIPs wissen immer was läuft, und die anderen dürfen dumm sterben. Allerdings 12 Mark löhnen nicht vergessen. Dafür dürfen Monikas Lieblinge auch umsonst rein.

Sonnabend, 26. November

Frontkino. Es spielt D.D.D.F. Musik zwischen SPK und En. Das kürzeste Konzert, das ich je gehört habe. Der Typ hat echt keine Lust. Über die Kanalratten fällt mir nichts ein. sei es das ich inzwischen wieder breit bin, sei es das ich wieder die Pflow-Punks (R.I.P.) getroffen habe. Ich weiß jetzt sie heißt Heike. Auch wenn ich bei Heike kein Glück habe. Feist ja eher die Regel, das man nicht bekommt, was man haben möchte. N.E.

Der Fan Nr. 1, designerter Leiter des Assassin-Fanklubs AO und Direktor des Assassin-Fuhrparks ist über die Redaktion zu erreichen und freut sich über Zuschriften.

### BETRIFFT BESPRECHUNGEN:

Tapes, Platten, Drucksachen und Konzerte besprechen wir in jedem Fall, wenn sie uns kostenlos zugänglich gemacht werden! Es kostet mehr Geld den ASSASIN zu machen, als dabei wieder herauskommt! Daher ist es uns unmöglich, auch noch Geld für die Produkte auszugeben, für die wir dann Gratiswerbung machen. Konzerte bilden in sofern eine Ausnahme, da wir erst darüber schreiben, wenn sie vorbei sind. Aber da gute Veranstalter kontinuierlich arbeiten, kann das doch nur nützlich für sie sein. Programminweise drucken wir nicht mehr ab, erstens weil wir zu wenig Platz haben, zweitens weil diese Aufgabe von den Programmzeitschriften etc. in hervorragender Weise erfüllt wird und schließlich drittens weil wir bei unserem seltenen Erscheinen und der langsamen Art der Distribution nie aktuell sein könnten.

Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe an Produkte zu beurteilen! Wir tun dies trotzdem, in der festen Überzeugung, daß diese Urteile nicht ernstgenommen werden. Wichtig ist für uns lediglich, daß wir über das Vorhandensein berichten und die Adresse richtig schreiben.





Reasons Why - KB 84

Schkinheads, according to your fanzine, sind das Jungs, sich die Ohren mit zuviel Q-Tips saubergemacht haben, und daher jetzt immer Reggae hören müssen.

According to my Lebenserfahrung, is dis absolut untrüe. Ein Four-Skins Interview und ein Mod-History Artikel auf so engem Fuße zusammen sind Sprengstoff. Am besten jedoch gefällt uns das Quiz, nicht zuletzt, weil wir ein solches auch geplant hatten, nunmehr aber nicht zu realisieren brauchen. Die richtige Antwort auf die Frage Nr. 2: "Du sitzt allein in einer Kneipe. Ein junger ANS-Mann will sich neben dich setzen, mit dir ein Gespräch beginnen, um dich für nationalsozialistische Ideen zu begeistern..." DU SAGST IHM: Antwort 3: "Entschuldigung, „ba ich bin um 19.00 mit meinem Freund David Rosenberg verabredet." Ansonsten möchten wir uns herzlichst bedanken, daß in der ersten Ausgabe ~~xxxxx~~ der ~~xxxxx~~ berühmte Artikel 'Wir schnitzen uns ein Kebab' so hervorragend abgedruckt wurde. Rasta c/o Schwenzen, UKulmerstr. 24, 1000 Berlin 30.

Nekropolis Nr. 1

Als ich noch zur Schule ging, gehörte Franz Kafka zu meinen ganz besonderen Lieblingen. Heute dagegen muß ich bekennen, daß ich in der Hobrechtstr. nur ein einziges wirkliches Genie kenne. Den CUT - UP - SWINGERS - Metalurgen STEFAN HÜHNERLOH selbstverständlich! Das uns vorlie vorliegende photokopierte Heftchen enthält mehrere kurze Alltagsbegebenheiten, along with a map of se börlin sabwä stäschons, on witsch se nems arr komplitti nju äränschd. For eksampl, aua nia sabwä stäschon, is cald schonn pil. Ansonsten scheint es sich um das Syndikat zu handeln, welches für den obskuren Monumentalfilm 'Ginger Hel' verantwortlich zeichnet. R. Woitas, Oppelnerstr. 26, 1000 b. 36 WHAM! Die dritte Kolonne.

"Skalp Nr.3" gefällt uns wesentlich besser als die zweite Nummer. Das A4 Format ist augenschonender und der Inhalt weniger wald- und wiesennäßig. Ich hoffe der Helmut ist nun zufrieden und verzieht uns die Korrespondenzlücke. Natürlich ist wieder was über die Pison Dwarfs drin und eine nützliche Fanzinelliste. Kontakt:Helmut Westerfeld/ Am Kalkhügel 10 / 4516 Schledehausen (wo immer das liegt)

"Unsound" Nr.1&2 kommt aus Kalifornien, und wiederlegt, die oft geäußerte Ansicht, die Amerikaner wären in musikalischer Hinsicht mindestens 5 Jahre zurück. Viele Cassettenbeprehungen (hauptsächlich Avantgarde und industrial), interessante Interviews mit z.B. Johanna Went & Mark Wheaton, Esplendor Geometrico und BliRa Bargeld! Kontakt:UN SOUND/Auto-Text Publications /801 22nd ST./ San Francisco, Ca 94107 USA

Das "CUT" aus der Schweiz lesen wir nun seit anderthalb Jahren und müssen mit Bedauern feststellen, das es in letzter Zeit schwächer geworden ist. Die Cassettenseite erscheint nur noch sporadisch und Modetrends wie Rapetc. wird zuviel Platz eingeräumt. Entlastend muß gesagt werden, das sich die Cutter mit finanziellen und ähnlichen Problemen rumschlagen müssen. Immerhin ist das Cut genauso interessant wie Spex. Wir geben die Hoffnung nicht auf das bei konsolidierter Finanzlage ein neuer Aufschwung möglich ist. Denn nur der ASSASIN bringt es fertig gänzlich ohne Finanzlage regelmäßig zu erscheinen. Kontakt:CUT + Postfach /8027 Zürich / CH

Liebe junge Pioleber! (Den jetzt folgenden Satz haben wir aus Gründen, die Fratelli Branca bekannt sind, vergessen, Sorry. Es war irgendwas über Mutfak & Essen.) Gleichzeitig müssen wir bekennen, daß Mutfak in der Lage ist, excellent Geschichten über die Bedrohung der Civilization durch Nahrungsmittel & Alkoholika, zu verfassen in der Lage ist. Eine wöchentliche Kolumne in einem auflagenstarken Magazin wäre das mindeste. Mehrere Ausrufezeichen. Überhaupt ist es an der Zeit, daß sich die offiziellen Medien der Talente bewußt werden, die im Schoße der ehemaligen Jugend schmoren. In jedem Falle sollte Blixa Bargeld die Programm- direktion im ZDF schleunigst übernehmen. (Jetzt wirds peinlich. Fratelli Branca.) Überhaupt fordern wir, daß in der Sendepause zwischen Sendeschluß und Zehn Uhr Morgens im Fernsehen ununterbrochen alte Archivaufnahmen von Helmut Kohl, gezeigt werden, damit das Volk endlich mal wieder was zu lachen hat! Oder habt ihr immer noch nicht kapiert, daß Heinz Ehrhardt (Geht es hier nicht eigentlich um WHAM!? Fratelli Branca.) nur ein billiger Abklutsch dieses deutschen Komikers ist. Die Kontaktadresse für die dritte Kolonne lautet: WHAM!, Adalbertstr. 80, 1000 Berlin 36.

Ein besonders nettes Fanzine kommt aus Fürth in Bayern, es heißt Quelle, Frühjahr/Sommer 84. Wir geben eine Textprobe: Wir können uns gar nicht entscheiden. Woan die Seite mit den Vibratoren? Kuck doch mal im Register unter Vau. Elf: Schluß mit der unbequemen Besucherritze! Doppelbettbrücke aus ca. 2 cm. starkem Schaumgummi. BestNr.126941, DM 19,90.

An dieser Stelle fielen uns wie immer an dieser Stelle die Salzstangen runter. Preiswert behauptet, Attraktiv sei dafür selbstverständlich 100%ig verantwortlich, Attraktiv hingegen ist der Meinung, es handelt sich hierbei um ein Komplott der internationalen Fernet-Verschöörung, auch Mafia genannt. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß wir jetzt zur Besprechung des Fanzines kommen, das uns am meisten auf der Seele brennt. Der Promillespiegel ist auch dementsprechend!

Es ist das BRONCHITISCHE SYNDROM aus Frankfurt. Die blasphemistische Einstellung der Verfasser springt uns schon im sogenannten Geleitwort entgegen: "Übersichtliche Tabellen zur Differentialdiagnose & eine anschauliche Darstellung der Möglichkeiten eines Kurortes, aber auch der Vor- und Nachbehandlung draußen, machen das Buch sehr attraktiv. Ich bin überzeugt, daß es einen guten Weg gehen wird." Müssen wir dem noch etwas hinzufügen, können wir es überhaupt? Nein! Es wird wohl immer das Geheimnis des Verfassers bleiben, was er uns mit diesen Zeilen mitteilen wollte. Und du, verfluchtes Arschloch! Schickst jetzt endlich deine Werke an: 'ASSASIN Abt. Kundenverriß. c/o Dr. Dr. Dr. B. Attraktiv, Rheinstr. 14, 1000 Berlin 41.

Drucksachen  
Drucksachen  
Drucksachen  
Drucksachen



DRUCKSACHEN

Aus der Alpenrepublik Österreich erreichte uns das neue "Katatonik". Die Nr. 2 glänzt mit Namen wie SPK, PTV, Z'ev, Manson usw. Alles ganz jrobartig, schon mal weil wir auch erwähnt werden. Lediglich die Le... oder vielmehr deren fehlen deuten auf ein Komplott der Optiker-Verbände hin. Zu beziehen über:

PETAK/Hatscheckstr.7/3./A-4840 V-bruck. Der berühmte Dreck sucht die Menschheit schon zum zwölften Male heim. Fiktiver Journalismus im weitesten Dienst für dem Leser, so schätzen sich die Bielefelder Vorschüler selber ein. Einziger Minuspunkt: der "Dreck" erscheint zu selten. Unbedingt sofort abonieren. Oder vielmehr abolebern! Kontakt:Ch.Schmid/Detmolder str.83 / 48 Bielefeld 1

Das ist zB Page4(r) ,herr preiwert .mangelhaft minus, setzen!

\* Lesbarkeit!



SPK Auto Da Fé Walter Ulbricht Schallplatten.

Der Sammler wird sich freuen, auf dieser LP sind sämtliche alten, vergriffenen Singles von SPK wiederveröffentlicht worden. Aber auch für den Hörbegabten Laien bietet sich die Möglichkeit, in die akustische Welt dieser australischen Popgruppe einzusteigen. Gerade die zweite Seite, die brandaktuelles Material enthält, kommt der Hörgewohnheiten des mitteleuropäischen Homo Industrialis entgegen. Trotzdem müssen wir den Vorwurf der Ähnlichkeit zu Cab Voltaire oder New Order aufs heftigste bestreiten, um uns auch selbst zu korrigieren (siehe Heft 5 Konzertverriß? Wir bekennen auch wir lieben es bunt und poppig. Nur, wie war an ähnlicher Stelle schon bemerkt, es gibt in Deutschland zu wenig gute Discos und Multiaktionsgastronomiecenter, wo diese Musik täglich zur Stärkung der Arbeitsmoral einsetzen. Überhaupt braucht ein Assasin es nur ein Exemplar dieser Platte zu erwerben. Enthusiasten kaufen natürlich zwei. Die frühen Singles auf der ersten Seite dürften bei ihrer Erstveröffentlichung ultrabrutal gewirkt haben. Heute läßt man sich nicht mehr so leicht in die Tauben versetzen. Es gibt doch einen Fortschritt, unsere Hörgewohnheiten beweisen es. Doch was steht uns morgen bevor, wenn wir uns an jede akustische Reizung gewöhnt haben? Spezielle Konzerte für Audiophile? In denen bei 155 dB nicht die Trommelfelle weggesprengt werden, sondern auch der eine oder andere männliche Besucher von der Sängerin kastriert wird. Mit Spannung erwarten wir dieses und wir bleiben wie immer Ihre Assasinen.

throbbing gristle journey through a body walter ulbricht  
eigentlich erübrigt es sich, über TG noch Worte zu verlieren. Wie ihr ja alle wißt, liebe Schüler und Schülerinnen, ist TG das größte Phänomen seitdem Nero mit seiner Leier den Brand von Rom untermalt hat. Nur hatte er bei weitem nicht so viele Fans in aller Welt wie der pochende Knorpel. Die einzigen, die er hatte, waren von ihm bezahlt. Vielleicht lösen wir hier eines der größten Rätsel der modernen Kulturgeschichte. Die andere Möglichkeit könnte sein, daß TG einfach gut sind. Diese zweite Auflage der letzten TGLP wird kaum einen der bezahlten TG Fans enttäuschen. Allerdings mag die Tatsache, der ungebrochenen Popularität von TG für sich selbst sprechen. Im übrigen ist es immer wieder ein erhebendes Gefühl, das Antlitz eines der größten Söhne unseres Vaterlandes, Walter Ulbricht, sich auf dem Plattenteller drehen zu sehen. A & P

Die Platte Kultur 5 Manfred Wittlich und Manfred & die Ölis. Diese Single zerfällt wie so häufig in zwei Seiten. Auf der A-Seite produzieren sich Gott & die Ölis. Das Gott eine Single macht, war ja schon lange zu erwarten. Leider hat sie die gleiche mittelmäßige Qualität, die man immer noch bei seinen früheren Werken beobachten kann. Wer die Ölis sind, war in der Kürze der Zeit nicht zu recherchieren. Wir vermuten allerdings, daß es sich um eine Tochterfirma des End-Arktkonzerns handelt. Im übrigen könnte die Band angesichts der fehlenden Spielfreude auch Gott & die Nölis heißen. Der Grat zwischen lürischer Artistik und kalauernder Dekadenz ist ein schmaler. Nur wenige sind berufen, ihn zu beschreiten. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf das hervorragende Cassettenwerk der Spermaton-Gesellschaft hinweisen, die das, was Gott & die Ölis bemüht mit gerümpelter Stirn versuchen, mit Leichtigkeit aus dem Ärmel schütteln. Möglicherweise aber irren wir uns (Nie! D. Red.), was allerdings unwahrscheinlich wäre. Die B-Seite, die Aufnahme eines Stereologs für Violoncello & Klavier von Manfred Wittlich gefällt uns da schon viel besser. Für unsere Tauben Ohren hört sich das zwar alles nach John Cage an, aber lieber gut geklaut als selbst geschnitzt. Trotzdem ein wirklich erfreuliches Hörerlebnis. Für den heavy-met geschädigten Spätrockhippie begrüßenswert ist, daß dieser Tonträger einer Kultur schrift als Bonus beigelegt ist, besteht doch die Chance, daß auch Hörungewohntw Kulturfreunde an die Schallplatte als Medium näher herangeführt werden. reicht.

Der Zensor ist der einzige Plattenproduzent, der in der Lage ist, uns mit seinen zahlreichen Neuerscheinungen zu versorgen. (" ) Der Grund dafür liegt weniger in der materiellen & Bonität dieser Kampagne, als in der schöpferischen Potenz, die dahintersteht. Das absolute Highlight der neueren Produktion ist die MiniLP 'Kill yr. Idols' von Sonic Youth.

Negativer Nihilismus = (It's hard to tipp after half a bottle of Fernet.) D. Tipper. Attr.) Positives Lebensgefühl? Dem können wir uns nicht anschließen. Glenn Brana sagte 1979 in einem Interview mit der Washington Post: "Ich möchte den Nihilismus nicht zum Jugendkult erheben." Dem kann sich der 'Assasin' nur anschließen. Denn wir fordern die Beteiligung von allen Beteiligten, und Nihilismus ist ohnehin ein Fremdwort für uns. Natürlich ist moderne Rockmusik dazu prädestiniert, herkömmliche Erfahrungswerte zu zerstören. Aber das braucht ja nicht jeder zu wissen. Deshalb solltet ihr es unbedingt geheimhalten, daß ihr diese Platte besitzt und täglich mindestens zehnmal hört.

MDK DER TAG SCHLÄGT ZU Lange hat es gedauert bis diese Platte endlich fertig wurde. Da hätte man wenigstens ein gutes Kawwa erstellen können. Für dieses Manko entschädigt die Musik voll und ganz. Frisch und intelligent wie eh und je. Der Tagesspiegel meinte ja, daß MDKs Stummelsprache ein typisches Anzeichen für den Untergang des Abendlandes ist. Hoffentlich! Aber da im gleichen Atemzug Melanie Strauch zur Saxofonistin der Rand gemacht wird, zeigt wie schlecht der TS mal wieder informiert war. Heißt im Klartext wir müssen noch warten, der Untergang verzögert sich.

MDK-Sammler versuchen natürlich die amerikanische Pressung zu kriegen, die hier und da aufgetaucht sein soll.

WIE MAN SCHON AN DEM SCH SIEHT IST KUNTSCHT FÜR DEN ARSCH

DIE ZWEI GRAPSCH Noch eine Maxi! Gibt es überhaupt noch Leute die 12 Inch Singles kaufen?

Über Die Zwei ist ja schon alles gesagt worden. Auf dieser Platte versuchen sie sich als Disco-Duett, nicht ganz glücklich, wie ich finde. Ihre Stärke liegt doch mehr in der Interpretation von Schlägern und Hollywoodmusik. Selbige sangen die Spatzen in Frankfurt von den Dächern, als wir im TAT einen Tag nach den beiden auftraten. Die Frankfurter hatten noch soviel Schmalz in den Ohren, daß sie auf unsere Avantgarde Komik garnicht eingehen konnten.

Diese Platte ist inzwischen in den USA rausgekommen und ist schon in den Dancecharts plaziert sein.

KALAMPYA SISTERS KATALINA Irgendjemand hat die Soweto Compilation des Zensors sehr treffend als Rohdiamanten bezeichnet. Bei Katalina hingegen handelt es sich um geschliffene und gefasste Edelsteine. Afrikanische Popmusik, wie man sie viel zu selten in unseren Breiten hört. Ein Foto der Schwestern auf dem Kaffa war natürlich Spitze gewesen, aber man kann nicht alles haben, besonders nicht in Afrika!

Die 4 letzten Platten sind bei ZENSOR erschienen.

DIDAKTISCHFINHEIT DER RISS Das diese Platte kein Hit ist weiß jeder! Sogar DE selbst. Soll sie ja auch garnicht. Im Gegenteil. Sie soll eine Geheimkulturplatte werden. DE waren garnicht begeistert, von meinem Vorhaben die Platte zu besprechen. Sie darf auch nicht öffentlich gezeigt werden und wird nur unter dem Laden tisch verkauft. Ihr müßt also fragen und den Verkäufer überzeugen, daß ihr es ernst meint.

Ich warne vor zu lauten Abhören, an meinem Verstärker ist dabei eine Endstufe zum Teufel gegangen.



peng!

ASSASSIN OHNE  
ABSCHUSSLISTE  
IST WIE KAFFE  
OHNE DOSEN MILCH

• RANG: 150 DM

• RANG: 100 DM

• RANG: 50 DM

• RANG: WEITFRE RANG: 30 DM

Im Übrigen muß die Abschussliste diesmal ausfallen, da sich die dazu benötigten gefährlichen Drogen als gänzlich wirkungslos erwiesen.

Preis 30 Pfennig

**Der Stürmer**

antisches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Heidelberg, im Mai 1934

16. Jahr 1934

## Der Flop

FLOP; was bisher geschah :

23.8.83' begann ich abgeschliffene IPs zu verkaufen, h einem genauen Regelkatalog. Der erste, dem ich der P vorstellte, war bong boeldicke, seines Zeichens reiberling & BRAVO-Leser. BB-Kommentar: "Find ich gut, r Du weißt ja das ich solche Sachen nicht kaufe." So erregt drang ich tiefer. Mirko Krüger am 1.10.83', nach dem Gespräch über der FLOP: "Das kommt ja einer Erpressung gleich!" 5 Minuten später hatte er in den Kauf des ersten Flops eingewilligt.

10.83' Herbert Piechot gibt mir Farben für FLOP-Cover; ich zeile ihm einen Flop vor, ein anwesender Freund seiner-its erkennt die denaturierte Musik wieder & ist bestürzt daraufhin nimmt Herbert die IP vom Plattenteller & kau nicht. Ganz anders Guido & Jörg, die zupacken & kaufen Am 29.10.83' will ich der FLOP auf dem Flo(p)hmarkt am Amphodrom vorstellen, die Aufsicht vertreibt uns (alles dokumentiert). Ab Ende Oktober fange ich an Flop-Infos die ganze Welt zu verschicken, es kommen Antworten aus uaguay, Australien, UK, Italien & Deutschland. Unter anren ist das Psychic-TV-Archiv interessiert, Graf Haufen hlt 1 DM für eine IP an, für das Video-Magazin Schräg-ur wird Karsten Imm einen Flop "live" kaufen.

Nun aber zu unserem Preisrätsel :

Die drei Freunde Kai, Claudia & Karl schleifen sich gern IPs ab. Zusammen haben sie 13 Abgeschliffene, Karl hat halbsoviele wie Claudia. Wenn Claudia sich noch eine ab-schleift, hat sie genausoviele wie Kai & Karl zusammen. Wieviel abgeschliffene IPs hat jeder??

Antwort bitte zu: Hauptk Fliegenstrumpf Fix, Wilhelmshavener Str. 2, 1000 Berlin 20. Einsendeschluß ist der 31.12.83' (Poststempel), teilnahmeberechtigt ist jeder mit Ausnahme der Assassin-Mitarbeiter. Preis ist eine autorisierte FLOP-IP ! Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

1. Mirko Krüger, Spandauer Str. 102p 8.10.83 bezahlt 1/20
2. Guido Hübner, Mogastr. 57,1/44, 12.10.83'
3. Jörg Buttgerit, Monumentenstr. 39,1/62, 22.10.83'
4. NANAVESH, c/o Iham, 54 Belmont Rd., Beckenham, Kent, BR 3 4 HN England 30.11.83
5. Graf Haufen, Havelm,ntensteig 6, 1000 Berlin 22 1.12.83
6. Arnoldo Steiner c/o FAW Am Wasser 55 CH 8049 Zürich
7. Gelöscht
8. Stephan Lüder, Falkenseerdamm 135, 1000 Berlin 20
9. AP Orgon, Forstweg 4, 3070 Nienburg
10. Thomas Sprague, PO Box 493 Broadway, Sydney, NSW Australia 2007 (= Australischer FLOP-Vertrieb.)
11. Siehe 10.
12. Vittore Baroni, Via Raffaelli 2, 55042 Forte dei Marmi.



## KLATSCH

Die Cut-Up-Swingers, die unbekannteste Ex-Phantomband der Welt, werden in diesem Jahr auf Tournee gehen. Ungeklärt ist bis zur Stunde, wer die Verluste trägt. Die Allianzversicherung hat sich schon mal kategorisch geweigert. Der Berliner Senat auch. Insider sprechen von 600 000 Mark in roten Zahlen. Die Outsider setzen ja eher auf die Hinkels, Aber das ist eine andere Geschichte...

Die Detektivagentur Attraktrieff & Preiswehrt hat nun endlich das Pseudonym des sogenannten Blicksah Baargeld entlüftet. Auf seinem Tauschein steht Karl-Eberhardt von Thurn und Taxis. E.B. dementiert natürlich.

Ebenfalls von A&P wurden die Hintergründe des Überfalls auf den Zensor in der New Yorker U-Bahn aufgedeckt. Die beiden schwarzen waren Musiker, die unbedingt eine Platte beim Zensor machen wollten. In Wirklichkeit waren die Neger auch nur mit Schuhcreme anmalte Weiße. Der Zensor hatte eine Produktion abgelehnt, weil die beiden nicht Fußball spielen konnten. Aus Rache klateten sie ihm den Mantel...

T.B., oder der "Teufel Alkohol", wie ihn seine Freunde nennen, ist ja als ätzender Musikkritiker geläufig. Letzten Donnerstag im Wirtschaftswunder hatte er Pech. Nachdem er im Vollsuff einem Krüppel die Krücken stahl, wurde er von dessen Freund verfolgt und verhaue. Am folgenden Tag auf sein blaues Auge angesprochen verwies er auf die bösen Skinheads...

C.B., auch genannt die "Feuilletonhure zum Nulltarif", (Feuilleton ist übrigens kein Schimpfwort, mein lieber Christian) schreibt im Spex über Berlin. Wie immer seit Jahren umsonst. Hauptsache sie schreiben seinen Namen richtig. (Originalton C.B.: Ich möchte davon leben) Der Höhepunkt war erreicht, als er seine eigene Unikum-Cassette als fremdes Produkt besprach. Zu allem Übel tat er so, als ob die acht Monate alte Cassette gerade erschienen sei. Er wird das ~~teure~~ teure Teil wohl nicht los...

Nadja Molt's Klatschmeldung muß wegen schlechter Witterungsverhältnisse ausfallen. Überhaupt müssen diesmal einige Rufmorde unterbleiben, da uns die Opfer zuvorgekommen sind... Zeitweise waren wir fest entschlossen, den Assasin in Zukunft in mongolischer Blindenschrift herauszugeben, damit sich niemand beleidigt fühlt. Dadurch fühlte sich aber der Verein der deutschen Blindenhundführer in seinen Interessen beeinträchtigt, weshalb wir diesen schönen Gedanken zu Den Akten legen mußten...

Test Department, die im Gegensatz zu SPK völlig unterbewertete Metallband aus England, hatten Ärger mit der Polizei. Bei einem Londoner Konzert wurden alle 500 Zuschauer von der P. kontrolliert und abgespeichert. Verwand war ein angeblich illegaler Alkoholausschank in der Halle... Nun haben die B. (Beamten, Bullen oder etwa Bobbies?) einen schönen Grundstock für eine Industriekartei. Sehr fortschrittlich! Wo sich die deutsche Kar P. immer noch mit Punk- und Skinheadkarteien rumschlägt.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist der Band-It, neben Assasin das deutsche Cassettenfanzone von Rang, günstigst von den "Grünen" unterwandert. Wir fordern: endlich mehr Polizeispitzel im ASSASIN...

Badly Damaged, eine Berliner Nachwuchs-Punkband, kampie ren seit drei Wochen vor der Assasin-Redaktion, weil sie uns zwingen wollen, eine Klatschmeldung über sie zu bringen. Was hiermit geschehen ist...

Das Cassettencombinat residiert schon seit längerem im Schnitt in der Dresdener Strasse. Das ist zwar keine Klatschmeldung, aber Tomas Schmit wollte auch mal ins Assasin... (siehe Foto)

# KLATSCH

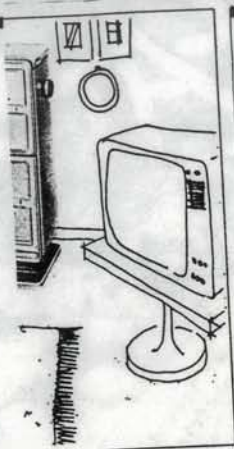
Unser Freund Hauptnik (oder Harvey), der berühmte Doppelpelzhirnischfäsesichtige, wird Ende Februar in Mienburg an der Weser an einem Rockwettbewerb teilnehmen. Nеме seiner neuen Formation ist panking Hauptnik and h's psychick wv. Wir drücken die Daumen...





# DER SENATOR

Blut,  
Geld, Bier und  
Tränen



er Teil

nate Pasteingarski nahm gerade ihr vierzehntes Valium. e goß sich ein Glas M.Chandon ein und ließ sich seufnd in einen Lederfauteuil fallen.

r Fernsehser sprach: "Wie der Sprecher des Verteidigungsministeriums vor wenigen Minuten mitteilte, ist der Unfall, nach dem die Insel Grenada gestern infolge einer Explosion im Meer versunken ist, bis zur Stunde ungeklärt. Erwiesen ist, daß die amerikanischen Streitkräfte ziemlich unschuldig daran sind. Präsident Reagan erklärte in seiner allabendlichen Fernsehshow, daß er von Gott eingeebnete Anhaltspunkte dafür habe, der russische Geheimdienst KGB sei an der Versenkung Grenadas nicht ganz unschuldig. BONN: Wie der Sprecher des Salzstangenreferats im Bundestag, auch genannt Unterausschuß für Sicherheits- und Gebäckfragen, erklärte, ist das schlechte Ergebnis der diesjährigen Weizenenernte auf Unregelmäßigkeiten in der Stromversorgung zurückzuführen. So hat es im Sommer zu wenig Wetter gegeben, während es im Herbst eher zu viel Wetter gab. Um einer drohenden Rationierung vorzubeugen, wird ab morgen eine sogenannte Salzstangensteuer erhoben, die sich allerdings nur über bestimmte Arten von Kleingebäck erstreckt. Der Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kieckhefer erklärte, er werde sich in den kommenden Wochen mit dem Bundestag über die Höhe der Salzstangensteuer beraten. Ferner warnte er die Bevölkerung vor Hamsterkäufen, da diese eine vermehrte Verknappung herbeiführen würden. Der Pressesprecher der Bundesregierung, Peter Bönisch, erklärte heute auf einer Pressekonferenz, die in den letzten Tagen über der Bundesrepublik vermehrt aufgetretenen Lichterscheinungen bildeten einen Grund zur Besorgnis für Kanzler Kohl und sein Kabinett. Ferner sei jeder Zusammenhang mit der von der Presse ausgespielten sogenannten Salzstangenkrise von vornherein auszuschließen. Zur Begründung erklärte Bönisch, es habe sich nie in der Geschichte des Kleingebäcks ein Kleingebäck mit den Ausmaßen eines UFOs gegeben, und ein fluoreszierendes Kleingebäck sei ohnehin unmöglich."

Während der TV dieses sprach, passierte etwas, daß die Unmöglichkeit eines fluoreszierenden Kleingebäcks weit in den Schatten stellte. Um es kurz zu machen: Der Fernseher explodierte, mit einem, ich würde sagen, mächtig gewaltigen Knall, und aus den Trümmern erhob sich ein junger Mann mit der Physiognomie eines gewissen Fernsehmoderators. Renate Pasteingarski erhob sich abrupt aus ihrem Lederfauteuil und schrie: "ER ist es! Der Messias ist angekommen! Pünktlich..."

Um die zunehmende Verwirrung unserer geneigten Leserschaft zu beruhigen, folgt hier eine Erklärung der Autoren: "Das Leben war mit Renate Pasteingarski ziemlich zufrieden. Das einzige, was es an ihr geändert hätte, war, sie in ein avantgardistisches Musical zu versetzen; wenn jetzt die Sache mit Franz nicht wäre, könnte sich das Leben als nahezu glücklich bezeichnen, aber wie alle glücklichen Leben war es kurz vorm Verblöden. DA senkte sich..."

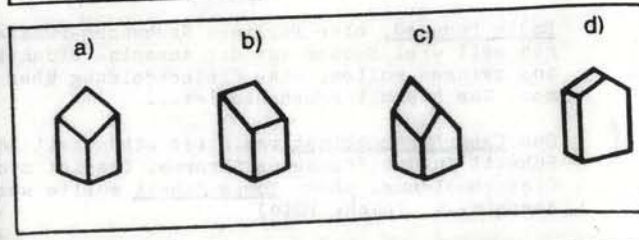
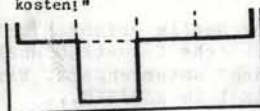
Da senkte sich ein goldener Hoffnungsstrahl in ihr gepflegtes Büffeltinterieur. In der Selbstbegrüßungsgruppe hatte sie nämlich eine faszinierende Persönlichkeit kennengelernt. Es handelte sich um den Propheten der Kirche der futuristischen Sublimation, einen orientalischen wickenden Charakter mit dem Namen Hassan-ben-Bailan. Dieser verkündete die Lehre vom "Recht-

handelt sich zeitigen Ersc. einen des Kognitinterferenten Messias Genesis S. Altst. ", welcher der Menschheit die absolut e Droge bescheren würde: Die totale musikalische Kommunikation. Die Bescherung der menschlichen Zukunft, wie Atomkern oder Altruismus, werden demnach einfach versauern werden, wodurch diese Lehre auf die junggebliebene Renate Pasteingarski wirkte. Voller Eifer widmete sie sich der Planung des großen "Vereinigungsrituals", das drei Tage nach Ersc. einen des "Messias in Erlangen stattfinden sollte. Damit wir es gerade wiederholen geschafft hatten, die Sache auf den Punkt zu bringen.

Es mußte schon etwa zehn Minuten an der Tür geklingelt haben, als Renate Pastingarski sensorische Deprivation langsam nachließ. Nachdem Hastig es geschafft hatte, sich zu erheben, stellte er mit Genugtuung fest, daß er keine Hose trug. "Höllisch gerissen! So kommt ihm nichts herunterfallen, wenn er zur Tür ginge. Als er öffnete sah er das Detektivquartett, aus aus zwei attraktiven und zwei Preiswerten bestand. Die Preiswerten nielten eine Geige in der Hand, die seltensamerweise nur noch eine Saite hatte. Preiswert machte einen recht aufgeregten Eindruck, während Attraktiv wieder einmal die Rufe selbst war. Preiswert tanzelte durch die Diele und rief verdeckt: "Oh Augenblick verweile doch! Du bist so schön! Wenn mich die Muse küßt gibt es kein... " Geigenmusik erklingt. Attraktiv: "Mein Name ist Beinahe Attraktiv. Das ist mein Assistent Herr Gessen! Letzte Nacht in Koni's Sie haben ihn doch zuletzt gesehen! Letzte Nacht in Koni's versteckt! Hastig überlegte ein Weichen und kam zu der folgenden Antwort: "Im Moment kann ich mich daran nicht erinnern, aber wenn Sie das sagen... " Snerlock Preiswert, der in der Zwischenzeit seinen schöpferischen Höhepunkt entgegengeliebt war, versank zunehmend in alkoholischer Apathie und kippt um. Mit verschwörerischer Miene bemerkte Attraktiv: "Unter uns gesagt, ich habe ihm Vitamin C gespritzt!"; Hastig: "Aha, und wer ist eigentlich dieser Pastingarski, von dem sie da reden?" Attraktiv: "Sie wirken etwas unaufrichtig. Ich werde Ihnen jetzt das Mittel der Wahl bei Narkolepsie geben. Eine kleine Amnesie scheint auch im Spiel zu sein... " In der rechten Hand hält er schon eine schußfertige Spritze, die linke greift nach Hastigs Arm; dieser befreit sich flink und ergreift seinerseits den kleinen Globus aus dem IkeaSatzKästchen. "Ich kann Ihnen ganz genau sagen, wo sich Pastingarski im Moment befindet!" setzt den Globus in Bewegung und tippt mit dem kleinen Finger... Im Chor rufen Hastig und Attraktiv: "Erlangen!" Aus dem Radio ertönt eine Stimme "Erlangen liegt nicht in Sauerland" und damit ist endlich klar, daß...

Der Computer spricht: "Zwei humanoide Objekte überprüft und frei gegeben." Er zischt befriedigt. Schneider flucht: "Das sieht ja höllisch ungesundlich aus. Ich werde mich bei den Autoren beschweren." Walter ist verwirrt. "Wo sind wir hier? Ihre Ungeschicklichkeit wird uns nochmal Kopf und Kragen kosten!"

FORTSETZUNG FOLGT!





oder: Die Wahrheit über Sherlock Preiswert

Ich hatte gerade einen sehr schönen Traum gehabt. Als das Telefon klingelte, fielen mir zwei Sachen gleichzeitig auf. Erstens, daß es eisig kalt war, weil mir seit zwei Tagen die Kohlen ausgegangen waren, und zweitens, daß ich einen riesigen Ständer hatte, weil ich dringend pissen mußte. Wovon hatte ich nur geträumt? Egal, das Telefon klingelte immer noch. Vielleicht wollte mir irgendjemand Geld schenken? Das glaubte ich zwar selber nicht, aber es half, den Hörer abzulegen.

Eine sehr schnelle, hektische Stimme meldete sich. Ich verstand erstmal garnichts. Dann hörte ich den Namen einer großen deutschen Illustrierten heraus. Ich hakte nach: "Vielleicht könnten Sie das alles nochmal in verständlichem Tempo sagen?" Der Ständer war jetzt weg, aber der Druck auf der Blase fast noch schlimmer als vorher. Ich versuchte, mich auf seine Worte zu konzentrieren. "Wir haben von Ihnen gehört. Sie schreiben doch und haben Verbindungen zur ganz jungen Szene." Verflucht, spielt er etwa auf diese Dreizehnjährige an? Eine Erpressung? Vielleicht sogar eine Verschwörung! Wie unangenehm. "Wir suchen den neuen Trend. Sie sollen uns dabei helfen. Sehen sie, wir hatten doch mehrere Titelstories, die naja etwas antisexuell waren. Nun haben wir festgestellt, daß das bei unseren Lesern gar nicht so gut ankommt. Und sie hatten doch in Ihrem Fanzine - so sagt man doch bei Ihnen - diesen Artikel über die neue Sex-Welle. Sogas sollen sie auch für uns machen." "Aber es gibt überhaupt keine Sexwelle, das war eine pure Erfindung von mir. Das ist kein Trend, das war reines Wunschdenken."

"Seien Sie doch nicht so schwierig! Wir zahlen Ihnen eine Erfolgsprämie von 10.000 DM, wenn Sie die Story hinkriegen. Bevor wir die Juliane F.-Story gemacht haben, gab es ja auch keine Heroinwelle. Sie müssen als Journalist noch viel lernen! Sie haben 72 Stunden Zeit, also beeilen Sie sich!"

Der Druck auf der Blase wurde unerträglich. Also sagte ich O.k. und gab dem flotten Herren meine Kontonummer, hoffentlich war er mit dem Überweisen auch so flott.

Danach ging ich pissen. Das erleichterte mich zwar, aber saukalt war es immer noch. Also zog ich mich erstmal an und ging zu 'Eduscho' Kaffeetrinken. Ich dachte über meine Lage nach. Es blieb mir garnichts anderes übrig, als diese getürkte Story zu machen. Soviel Geld! Außerdem war es wahrscheinlich die einzige Möglichkeit, als Journalist überhaupt was zu verdienen. Aber wie sollte ich es anstellen? Sogas konnte ich mir nicht aus den Fingern saugen! Ich müßte wenigstens einen Aufhänger finden! Ich wechselte Kleingeld und ging zur Post, telefonieren. Als erstes rief ich Dr. Dr. Dr. Beinhardt Attraktiv an. Es dauerte eine ganze Weile, bis er ranging. "Hier ist der auto...." "Gib dir keine Mühe, Ich bins, Preiswert. Ich brauche dringend deine Hilfe. Ich soll eine dicke Trend-story für 'Star' schreiben. Sie wollen als neuen Trend 'Sex' haben. Was fällt dir dazu ein?" "Hauptsächlich, daß ich gestern in der Altpapiersammlung einen Stapel ultraharte Pornos gefunden habe, mit denen ich mich jetzt wieder beschäftigen möchte. Viel Glück noch!"

Warte, spritz noch nicht, bitte, warte noch, ja!

Er hatte aufgehängt. Als nächstes rief ich Renate Hering an. Sie wußte meistens, was so läuft. Ich sagte mein Sprüchlein. Die Verbindung war ziemlich schlecht, außerdem

hatte Renate die Angewohnheit, zwischen allem, was sie sagte, diverse 'verfluchte Pisse' oder auch 'ach du dampfende Kacke' einzuflechten, so daß es ziemlich schwierig war, mitzukriegen, wovon sie überhaupt sprach. Ich verstand etwas von SexCassettenMachern, die am gleichen Abend in Frankfurt auftreten sollten. Ich beendete das Kloakengelaber, indem ich aufhängte.

Dann rief ich Norbert, meinen Fan, an. Jeder etablierte Fanzinemaker sollte sich einen Fan halten! Norbert war gleich ganz begeistert, als er erfuhr, daß er mich nach Frankfurt fahren sollte.

Ich ging noch schnell eine Palette Dosenbier und zehn DP Salzstangen kaufen, als Reiseproviant, und ging dann zu Attraktiv. Er lag natürlich im Bett, Dutzende von Pornos um ihn verstreut und feuchte Taschentücher. (Anm. v. A.: Erstens: Ich besitze keine Pornos. Zweitens: Ich verstecke Pornos sofort, wenn jemand an die Tür klopft. Drittens: Ich benutze keine Taschentücher, wozu hat man denn ein Laken?!) Ich gab ihm ein Bier und ein paar Salzstangen, um seinem geschundenen Körper etwas Energie zuzuführen. Bei mir dachte ich, das ist also der Sextrend, wixhen bis zum Umfallen. Aber daraus könnte ich unmöglich eine Titel-story für 'Star' machen.

"Ich brauche deine wissenschaftliche Beratung, Attraktiv. Du mußt nach Frankfurt mitkommen. Bier und Salzstangen sind gratis." Er hatte mal einen Stapel wissenschaftlicher Zeitschriften im Altpapier gefunden. Seitdem nennt er sich 'Dr. Dr. Dr.'. "Wissenschaftliche Beratung, das hört sich schon besser an. Na gut, ich komme mit. Außerdem krieg ich sowieso seit Anderthalb Stunden keinen mehr hoch." Er packte seinen Cassettenrecorder und einen Koffer mit Tapes zusammen. Wir gingen auf die Straße und warteten auf Norbert.

"Ich habe leider keinen Parkplatz vor dem Haus gefunden." entschuldigte er sich, als er kam. Wir mußten 40 Minuten laufen, bevor wir den Wagen erreichten. Die meisten Fans haben irgendwelche Fehler. Die Fahrt nach Frankfurt war selbstverständlich katastrophal. Als wir ankamen, war das Dosenbier fast alle und die Salzstangen auch. Um fünf vor acht hatten wir das Theater am Tor gefunden. Dort sollte um acht die Veranstaltung beginnen. Wir hasteten die Treppen hoch. Der Typ am Eingang wollte Eintrittsgeld. Ich fragte ob das auch die Sache mit den Sexcassettenmachern sei. "Wir haben sechs Cassettenmacher aus Berlin hier. Wenn sie das meinen?" b.w

## Lüge Lüge

WIE DAS Reporterteam Attraktiv & Preiswert nach monatelangen Rächerchen in Erfahrung bringen konnte, hat die Popgruppe "Dreidimensional" ihre Entführung (ASSASIN Nr.4) selber inszeniert. Vom Erlös der sogenannten "Sammelaktion", setzten sich die 4 Bühnentalente in die Südsee ab. Wir schickten unsern Bildreporter hinterher. Wie war das alles möglich? Wie wir aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfuhren, ist der "Punkpapst" Alfred Hilsberg nicht ganz unschuldig daran. Er nahm die jungen Musiker unter Vertrag, und ließ sie dann in der Luft hängen. So kamen 3-D auf die schiefe Bahn. Grund zur Hoffnung bietet doch die Tatsache, daß 3-D zurückgekehrt sind und ein neues Cassettenwerk vorlegt

siehe Cassettenseite







**ASSASIN**

ABO - Cuopöng

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz./Ort: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

(Bitte wahrheitsgetreu ausfüllen & polizeiliches Führungszeugnis beilegen. Danke. DBA.)

# SEX-SCHWINDEL

Er mußte sich ziemlich zusammennehmen, um höflich zu bleiben. Attraktiv mischte sich ein: "Ich bin zufällig der der wichtigste Berliner Cassettenmacher. Gegen ein geringes Entgelt wäre ich bereit, diesem Abend ein wenig Glanz zu geben."

Eine Viertelstunde später saßen wir auf der Bühne und klopften Sprüche über die Cassettenzene, zusammen mit den ganzen Berlinern. Nach einer halben Stunde war der Saal praktisch leer und wir entschlossen uns, einen saufen zu gehen. In der Kneipe erzählte ich dann von meinem Problem. Die meisten behaupteten, überhaupt nicht zu wissen, was Sex eigentlich sei. Michsen alle zwei Monate sei das Höchste der Gefühle usw. Holger Hastig erklärte in seinem üblichen Tempo: "Sex wird immer mehr zum Konsumartikel. Als Video oder Pornoheft lassen sich die Leute noch damit ein, aber selber machen? Igitt! Wir sind eine Gesellschaft von Voyeuren, alle wollen nur noch zuckucken. Die einzigen, die noch echtes Interesse am Sex haben, sind die Schwulen."

Mit diesen Worten schlief er ein. Wir schliefen auch ein paar Stunden im Hinterzimmer der Kneipe, da der Wirt sich nicht traute, uns rauszuschmeißen. Als ich aufwachte, stellte ich fest, daß ich nur noch 44 Stunden Zeit für diesen Scheißartikel hatte. Und ich hatte keine Idee, nicht die Spur einer Idee. Mein üblicher Geisteszustand also. Norbert verhielt sich auch eher indifferent, so daß meine letzte Hoffnung Attraktiv war, denn von den anderen Berlinern konnte man ja auch nichts erwarten.

Und wirklich! Attraktiv hatte eine Idee. Er schlug vor, nach Salzgitter zu fahren, weil es da den größten Babystrich Europas geben sollte. Eine höllisch gerissene Idee! Wir würden dann eins von den Mädchen mit Geld dazu bringen, uns genau das zu erzählen, was der 'Star' hören wollte. Auf der Autobahn war das Chaos und wir kamen nur ganz langsam voran. Am späten Abend waren wir in Salzgitter. Salzgitter ist dermaßen abstoßend, daß man sich kaum vorstellen kann, daß hier menschliches Leben möglich ist. Wahrscheinlich wird diese Stadt von Zombies bewohnt, die dem Werbefernsehen nachempfunden sind; nur schnell das Interview und dann wieder weg.

"Wo ist denn nun der Babystrich?" Attraktiv war schon längere Zeit etwas kleinlaut gewesen. "Um ehrlich zu sein: Es gibt gar keinen Babystrich in Salzgitter. Ich wollte wegen der Salzstangenproduktion hierher. Diese Salzgitter dienen doch bestimmt dazu, das Salz auf die Gebäckstangen zu praktizieren. Es war schon immer mein Traum, mir das mal anzusehen." Ich war fassungslos. Jetzt hatte ich nur noch 34 Stunden Zeit und noch keine einzige Zeile geschrieben.

"Wir brauchen eine Zeitung!" verkündete ich. Am Bahnhof kaufte ich die 'Salzgitter-Post'. Die Kleinanzeigen sahen alle nicht sehr vielversprechend aus. Nur eine schien in die richtige Richtung zu gehen. "Nette Gesellschafterin empfängt großzügige Herren. Tel. usw."

Ich rief an und sagte, daß ich mit zwei Freunden kommen würde. Isabella, wie sie sich nannte, war einverstanden. Sie witterte wohl das große Geschäft. Ihre Stimme hörte sich ziemlich heiser und belegt an. Vielleicht war das ihre erotische Ausstrahlung. Eine ältere Dame um die 50 öffnete uns die Tür. Wir fragten nach Isabella und sie sagte: "Das bin ich, was kann ich für euch tun? Wollt ihr gleichzeitig oder hintereinander?"

"Eigentlich wollten wir Sie interviewen." "Na hört mal. Es gibt schließlich Grenzen. Wenn ihr pervers seid, dann seid ihr an der falschen Adresse. Soll ich jetzt Egon holen oder geht ihr freiwillig?"

Wir gingen freiwillig. So langsam war mir alles egal. Ich schlug vor, nach Berlin zurückzufahren. Es meldeten sich keine Gegenstimmen. Drei Autopannen verzögerten die Rückfahrt (Japaner, Japaner... A.), so daß wir erst am nächsten Abend in der Rheinstraße ankamen. Ich ging mit zu Attraktiv. Ich hatte Angst, allein in meiner kalten Wohnung zu sitzen. In acht Stunden würde der Termin ablaufen, und ich hätte nichts zustande gebracht. Es war defimierend, festzustellen, daß man nichts taugte als Schreiber. Ich blättere in einem Pornoheft.

'DIE NEUE SEXWELLE' stand da. Ich traute meinen Augen nicht. Hatte ich schon Halluzinationen? Nein. Es stimmte wirklich. Genau der Artikel, den ich brauchte. Ich zerschnitt die Seite, klebte sie -etwas anders-wieder zusammen und setzte mich an die Schreibmaschine. Zwei Stunden vor dem Termin lieferte ich den Artikel im 'Star'

büro ab. Der Artikel erschien. Die Sexwelle kam. Ich wurde für meinen Spürsinn gelobt. Der Name Sherlock Preiswert bedeutete von nun an Geld. (Und ich bleibe ein armer Tipser. A.) Die meisten Leute wissen, was das Sherlock bedeutet. Ganz klar, die Spürnase eben. Naja, und das Preiswert... Sherlock Preiswert  
Wiss. Mitarbeit: Dr. Dr. Dr. Beinhardt Attraktiv

**Neu  
in Deutschland  
abo**

SCHICKEN SIE UNS DREISSIG MARK!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

IN BAR !!!

SIE BEKOMMEN DAFÜR EIN JAHR ASSASIN!

3 Assasin-cassetten & 3 Assasin-Hefte.

SIE SPAREN 8 MARK 10

Schicken Sie einfach diesen Kuhpong & den Schotter an folgende Adresse:

ASSASIN; Abt. Kundenbetreuung  
z. Hd. Dr. B. Attraktiv  
Rheinstr. 14  
1000 Berlin 41

Sie hören dann ganz bestimmt von uns, früher oder später...